

Engadiner Post

POSTA LADINA



Snowboard Alpin Nevin Galmarini ist der aktuelle Weltcup-Leader. **Seite 13**

Curling Die Jubiläumsausgabe der Coppa Romana beginnt nächsten Montag. Bisher war der Anlass immer ausgebucht – auch dieses Jahr wird keine Ausnahme. **Seite 15**

Nino Bibbia Es war der Traum von Alessandro Del Curto, ein Buch über seinen Grossvater zu schreiben. Nun ist es erschienen. **Seite 18**



Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.



Cricket vor der Oberengadiner Bergkulisse: Am 8. und 9. Februar findet das erste «St. Moritz Ice Cricket» statt.

Illustration: «St. Moritz Ice Cricket»

St. Moritz legt Beschwerde ein

Die Gemeinde will die ursprünglichen Statuten der Gesundheitsversorgung Oberengadin auf dem Rechtsweg durchsetzen.

RETO STIFEL

Die vom Kreisrat am 14. Dezember verabschiedeten Statuten der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin widersprechen dem Volkswillen. Darüber hinaus verletzen sie den Grundsatz der Gewaltenteilung und die Gemeindeautonomie. Zu diesem Schluss kommt die Gemeinde St. Moritz. Der Gemeindevorstand hat deshalb am Dienstag beim Verwaltungsgericht Graubünden Beschwerde eingelegt. Auch eine Privatperson hat den Rechtsweg beschritten. Gemäss Gemeinde-Vizepräsident Michael Pfäffli ist Gemeindepräsident Sigi Asprion bei der Diskussion und dem Entschluss in den Ausstand getreten. Asprion sitzt nämlich auch im Verwaltungsrat der Stiftung, bis Ende Jahr war dies bekanntlich die Spitalkommission.

Gemäss einer Medienmitteilung weichen die Statuten, die der Stimmbürger in den Abstimmungsvorlagen präsentiert worden sind, in wesentlichen Punkten von jenen ab, welche der Kreisrat am 14. Dezember verabschiedet hat. Geändert worden seien insbesondere Bestimmungen zur Zusammensetzung des Stiftungs- und Verwaltungsrates. Weiter werde unter dem Titel «Interessenkollision» verhindert, dass Personen, die auch nur einen entfernten Bezug zum Gesundheitswesen im Kanton hätten, in einem Gremien Einsitz nehmen könnten. Mehr zu den Beschwerden und die Antwort des Verwaltungsrates auf **Seite 5**

Cricket als drittes Standbein für die See-Infra

Und als neuer Event mit einer weltweiten Ausstrahlung für die Tourismusdestination?

Neben Polo und White Turf soll in Zukunft ein dritter Grossanlass Leben auf den gefrorenen St. Moritzersee bringen: Ice Cricket mit Weltstars.

RETO STIFEL

Am Donnerstag haben auf dem St. Moritzersee die Aufbauarbeiten für die traditionellen Anlässe wie Polo und White

Turf begonnen. Bis 26. Januar muss ein Grossteil der Infrastruktur stehen, dann beginnt das Poloturnier. Neben kleineren Veranstaltungen haben diese beiden Grossanlässe während vieler Jahre das Wintergeschehen auf dem See geprägt. Nun kommt ein drittes Event hinzu: Am 8. und 9. Februar findet erstmals das «St. Moritz Ice Cricket» statt. Und wenn es nach dem Initianten und Veranstalter Vijay Singh geht, soll durch das Turnier und die Mitwirkung von vielen aktuellen und ehemaligen Weltstars ein ein-

zigartiger Anlass mit globaler Reichweite auf dem St. Moritzersee etabliert werden. Cricket zählt zu den ältesten und weltweit populärsten Sportarten überhaupt. Seit 25 Jahren wird auf dem gefrorenen St. Moritzersee ein Turnier mit Amateuren gespielt, jetzt aber sollen die ganz grossen Stars der Szene antreten. Laut Vijay Singh werde durch die Fernsehübertragung in die grossen Cricket-Nationen ein Millionenpublikum erreicht. Würde sich das Cricket-Turnier längerfristig etablieren, würde dies auch

Markus Berweger, CEO der See-Infra freuen. «Neben Polo und White Turf könnte Cricket zum dritten Standbein werden», sagt er. Die See-Infra ist ein Dienstleistungsunternehmen der Gemeinde St. Moritz, welches jedes Jahr den gefrorenen See für die Veranstaltungen aufbereitet und für die Infrastrukturanlagen verantwortlich zeichnet. Wie aber ist der Zustand des Sees nach dem Wärmeeinbruch von letzter Woche? Die EP/PL war mit Markus Berweger auf Inspektion. **Seite 3**

Kritik an der OPR Maloja Palace

Bregaglia Ein neues Gesamtkonzept und saubere planerische Grundlagen sollten der Entwicklung des Maloja Palace einen Impuls geben. Von der aktuellen Ortsplanungsrevision sollte zudem das umliegende Gelände profitieren. Doch auf Begeisterung stösst die diesbezügliche Mitwirkungsaufgabe nicht. Gleich fünf Schutzorganisationen äussern sich teils sehr kritisch zu der Vorlage – nicht nur in Bezug auf die geplanten Renaturierungsmassnahmen. (mcj) **Seite 3**

Anzeige

Infotag Tourismus in Samedan am, **Samstag, 24.02.2018**
von 11.00 bis ca. 16.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN

Ils planets muossan la via

Astrologia Silvia Ammann, chi abita tanter oter eir a Scuol, s'occupa daspöblers ons cun l'astrologia. Ella maina üna pratcha da cussagliaziun a Turich ed a Scuol. Als 20 december es entrà il planet Saturn in l'insaina dal capricorn. Actualmaing as rechattan tschinch planets in quell'insaina. «Saturn es il segn per la guardia, per l'autorità e per l'ierarchia e'l capricorn es ün segn da terra e sta per structuradas, per uorden e per tuot quai chi'd es public», declara Silvia Ammann. Tenor ella es rivà uossa il temp per far uorden, per analisar e reveder structuradas e per tour cumgià da robas veglias. Ils oroscops chi's chatta in tuot las gazetatas racumonda ella da leger cun precauziun: «Quels as basan unicamaing sül planet dal sulai e nu resguardan las ulteriuras constellaziuns dals planets.» (anr/afi) **Pagina 6**

As preparar per l'avegnir

Val Müstair Il cumün da Val Müstair es il prüm cumün fusiunà in territoriadin. Rico Lamprecht es president cumünal daspö il principi da l'on 2017. «Scha nus sviluppain noss prodots da maniera cumünavla e nu stain in peis ün a tschel schi es la Val Müstair, a meis avis, in üna fich buna posiziun», disch Rico Lamprecht. Daspö l'on passà elavuran ils respunsabels ün plan da master per definir ils böts da la Val Müstair fin almain l'on 2025. Cumanzà s'haja a realisar a Müstair trais progets da gener regional. Quel plan chi'd es in elavuraziun cuntgnarà differentas masüras per ragiundscher il böt da procurar cha la regiun prosperescha in futur. «Uschea pon ils giuvens restar o tuornar in Val Müstair ed i vain nanpro eir amo otra glieud ad abitar in nossa regiun», disch Rico Lamprecht. (anr/fa) **Pagina 7**

Anzeige

13. OUT OF THE BLUE'S
SAMEDAN
FESTIVAL
International Blues - Live an stage
19.-21. JAN. 2018
WWW.SAMEDANBLUES.CH





Die SCC Damen gewinnen mit 5:0 souverän gegen den EHC Lenzerheide-Valbella.

Foto: z. Vfg

SC Celerina Damen gewinnen letztes Heimspiel der Saison

Eishockey Besser konnte das Jahr für die Spielerinnen des SC Celerina nicht beginnen. Am vergangenen Sonntag spielten die Damen des SC Celerina ihr letztes Heimspiel dieser Saison gegen den EHC Lenzerheide-Valbella. Es dauerte keine fünf Minuten, da schoss Natalie Gadiant das 1:0 für den SC Celerina. Kurz darauf erhöhte Annalisa Pedroni nach einem Pass von Silvana Steiner auf 2:0. Das zweite Drittel startete zuerst mit einer Überzahlsituation

für die Celerinerinnen, diese konnten die Chance nicht nutzen, und wenige Minuten danach folgte gar eine Strafe für den SC Celerina. Mit einem guten Boxplay, bei dem sie mehrmals vordrängten, überstanden sie die Unterzahlsituation ohne einen Gegentreffer. Ab der 29. Minute folgten sodann mehrere Treffer der Celerinerinnen. Das 3:0 erzielte Ladina Vondrasek, das 4:0 schoss Flurina Maier, und kurz bevor das Drittel endete, erhöhte Silvana Stei-

ner nach Pass von Manuela Eyholler-Zysset auf 5:0. Trotz mehreren Unter- und Überzahlsituationen fielen im letzten Drittel keine Tore mehr.

Die Damen des SC Celerina konnten gegen den EHC Lenzerheide-Valbella erneut einen Shoutout für die Torhüterin Noemi Hörler verbuchen.

Für das letzte Spiel der Saison reisen die Damen des SC Celerina am 27.01.2018 nach Rapperswil.

Nadine Giovanoli

Viletta verzichtet auf Olympia-Teilnahme

Ski Alpin Vor vier Jahren hat Sandro Viletta Olympia-Gold in der Kombination gewonnen. Seitdem hat er wegen Verletzungen und Rückenbeschwerden einige Grossereignisse, darunter auch die Heim-WM in St. Moritz, im vergangenen Jahr verpasst. Vor 13 Monaten erlitt er im Val Gardena einen Kreuzbandriss und arbeitet seitdem an seinem Comeback. Für die Rückkehr in den Weltcup hat er im letzten Frühling Didier Cuches Ex-Coach Patrice Morisod verpflichtet und aus der eigenen Tasche bezahlt. Am vergangenen Wochenende wurde Sandro Viletta Fünfter im Europacup Super-G am Lauberhorn. Dank diesem Resultat wurde dem Oberengadiner ein Startplatz in der Weltcup-Kombination in Wengen in Aussicht ge-

stellt. Sandro Viletta hat sich aber gegen einen Start im Weltcup und für eine Teilnahme im Europacup in Saalbach entschieden. «Für erfolgreiche Einsätze auf der grossen Weltcup-Bühne fehlen mir vor allem auf der Abfahrt noch einige Trainingskilometer. Deshalb fahre ich derzeit lieber eine Stufe tiefer im Europacup und hoffe, dort FIS-Punkte zu sammeln», wird er im Magazin Blick zitiert. Mit dieser Entscheidung hat Sandro Viletta der letzten Chance auf die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Pyeongchang eine Absage erteilt. Die Teilnahme in Südkorea hat aber für ihn keine Priorität: «Ich denke eher langfristig und möchte meine Karriere noch mindestens vier Jahre fortsetzen», so der 31-Jährige in der Tageszeitung. (nba)

Engadiner Teams spielen auswärts

Eishockey Der EHC St. Moritz spielt heute Samstag auswärts gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz. Während die St. Moritzer bereits für die Play-offs qualifiziert sind, möchte auch der EHC Kreuzlingen-Konstanz das Ticket frühzeitig buchen. Aktuell liegt Kreuzlingen-Konstanz mit 23 Punkten auf dem 5. Tabellenrang. Auch wenn der EHC St. Moritz diese Begegnung locker angehen kann, bleiben die Oberengadiner klarer Favorit in dieser Partie. Das Spiel in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen beginnt um 17.00 Uhr.

Weniger locker wird das Wochenende für den CdH Engiadina. Auf die Unterengadiner wartet nämlich der EHC Urdorf im direkten Strichkampf. Der CdH Engiadina muss unbedingt gegen Urdorf punkten, um einen wichtigen Schritt Richtung Ligaerhalt zu machen. Engiadina liegt zwar momentan vier Punkte vor Urdorf, die Urdorfer haben aber in den verbleibenden Spielen die leichteren Gegner, und Engiadina hat ein Spiel mehr auf dem Konto. Am vergangenen Wochenende hat Engiadina zwar gewonnen, konnte aber spielerisch nicht überzeugen. Das heutige Spiel auf der Kunsteisbahn Weihermatt in Urdorf beginnt um 20.15 Uhr. (nba)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnement:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd);
Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw);
Muriel Wolfsberger (mw), Praktikantin
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Klener (skr), Erna
Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (goc), Claudio Chiogna (coh),
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer,
Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abp-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Start in den BEST-Cup in Pontresina

Ski Alpin Am vergangenen Samstag fanden die ersten BEST-Cup-Rennen der Saison 2018 in Pontresina statt. Bei besten Pistenverhältnissen konnten in verschiedenen Kategorien Slalomläufe durchgeführt werden. Die Rennen sind für die Fahrer eine Standortbestimmung und bestätigen die guten Trainings. Gefahren wurde in den Kategorien U 9 bis U 11 sowie U 12 bis U 16 Mädchen und Knaben. Bei den Jüngeren wurden zwei einzeln gewertete Läufe gefahren. Die Älteren fuhr in zwei Läufen um die schnellsten Zeiten. Gestartet sind über 150 Rennläufer und Rennläuferinnen. Die nachfolgenden Athleten erreichten die Podestplätze. (Einges.)

Rennen 1 U9 – U11
U 9 Mädchen: 1. Riegel Eva vom Giorio Rocca Ski Team / 2. Rechberger Janina vom Ski Racing Club Suvretta / 3. Müller Giulia vom Ski Racing Club Suvretta
U 11 Mädchen: 1. Rechberger Samira vom Ski Racing Club Suvretta / 2. Wiederkehr Kira vom Ski Racing Club Suvretta / 3. Van der Valk Mara vom Ski Racing Club Suvretta
U 9 Knaben: 1. Weber Maximilian vom Ski Racing Club Suvretta / 2. Mongini Achile Giorio Rocca vom Ski Team / 3. Pinggera Robin vom Ski Racing Club Suvretta
U 11 Knaben: 1. Ramsperger Erik von Silvaplana-Champfèr / 2. Rocca Tommaso vom Giorio Rocca Ski Team / 3. Rocca Francesco vom Giorio Rocca Ski-Team
Rennen 2 U9 – U11
U 9 Mädchen: 1. Riegel Eva vom Giorio Rocca Ski Team / 2. Müller Giulia vom Ski Racing Club Suvretta / 3. Rechberger Janina vom Ski Racing Club Suvretta
U 11 Mädchen: 1. Rechberger Samira vom Ski Racing Club Suvretta / 2. Wiederkehr Kira vom Ski Racing Club Suvretta / 3. Van der Valk Mara vom Ski Racing Club Suvretta
U 9 Knaben: 1. Weber Maximilian vom Ski Racing Club

Suvretta / 2. Mongini Achile vom Giorio Rocca Ski Team / 3. Pinggera Robin vom Ski Racing Club Suvretta
U 11 Knaben: 1. Pedrazzi Maxime vom Ski Racing Club Suvretta / 2. Feuerstein Mic von Piz Ot Samedan / 3. Weber Philip vom Ski Racing Club Suvretta
Rennen U12-U16
U 12 Mädchen: 1. Martinetti Nives Adula von Snow Team / 2. Fenzi Margherita von Alpina St. Moritz / 3. Meroni Giulia von Monte Lema Novaggio
U 14 Mädchen: 1. Buff Faye vom Ski Racing Club Suvretta / 2. Malgierita Mirjav von Lischana Scuol / 3. Tramèr Leoni vom Ski Racing Club Suvretta
U 16 Mädchen: 1. Kudo Riri von Alpina St. Moritz / 2. Selbert Nikita von Bernina Pontresina / 3. Sutton Zali von Silvaplana-Champfèr
U 12 Knaben: 1. Buff Leon vom Ski Racing Club Suvretta / 2. Griesenhofer Nicolo von GS Monte Generoso / 3. Wagner Tobias vom Ski Racing Club Suvretta
U 14 Knaben: 1. Hirschi Alec vom Ski Racing Club Suvretta / 2. Cramer Joel vom Ski Racing Club Suvretta / 3. Selbert Mik vom Ski Racing Club Suvretta
U 16 Knaben: 1. Trulzi Moreno von Silvaplana-Champfèr / 2. Pedrazzi Yannick vom Ski Racing Club Suvretta / 3. Zala Alessio von Bernina Pontresina

Bündner Langlauftage in Samnaun

Langlauf Vergangenes Wochenende fand in Samnaun der Raiffeisen-Cup Nordisch Einzelstart (BSV Cup) statt. Auch viele Kinder und Jugendliche vom Engadin nahmen teil.

In der Kategorie «Mädchen U8» siegte Gianna Fröhlich (Ftan). Laurynne Denoth (Scuol) belegte den 3. Rang und Eliska Hellrigl (Val Müstair) den 4.

Sieger in der Kategorie «Knaben U8» wurde Mic Willy (Scuol). Andri Marti (Samedan) erreichte den 2. Platz, Simon Camastral (Scuol) den 3. und Valerio Marti (Samnaun) den 4.

Bettina Gottschalk (Zernez) belegte den 2., Chiara Fröhlich (Ftan) den 3. und Saskia Barbüda (Scuol) den 5. Rang in der Disziplin «Mädchen U10».

In der Kategorie «Knaben U10» erreichte Gian Andri Feuerstein (Zuoz) den 4. Rang und Felici Defila (Zuoz) den 5.

Siegerin der Disziplin «Mädchen U12» war Sina Willy (Scuol). Selina Faller (Samedan) erreichte den 2. Platz und Nina Cantieni (Samedan) den 3.

In der Kategorie «Knaben U12» siegte Mario Fröhlich (Ftan). Livio Beck (St. Moritz) wurde Zweiter und Tobias Toutsch (Zernez) wurde Dritter.

Siegerin der Disziplin «Mädchen U14» war Leandra Beck (St. Moritz).

In der Kategorie «Knaben U14» siegte Isai Näff (Sent). Niclas Steiger (Samedan) fuhr auf den 2. Rang, Claudio Cantieni (Samedan) auf den 3. und Roman Alder (Pontresina) auf den 4.

In der Disziplin «Mädchen U16» war Marina Kälin (Samedan) die Siegerin. Auf den 2. Platz kam Fabienne Alder (Pontresina) und auf den 4. Helena Guntern (Ftan). In der Kategorie «Knaben U16» siegte Janis Baumann (St. Moritz). Filippo Gadiant (St. Moritz) belegte

den 2. Platz, Gianluca Walpen (Samedan) den 4. und Yannick Zellweger (St. Moritz) den 5.

Sieger in der Disziplin «Damen U18» war Gianna Carpanetti (Ftan).

In der Kategorie «Herren U18» siegte Christian Toutsch. (mw)



Volle Konzentration vor dem Start.

Foto: engadinfo.ch/Rolf Müri

Veranstaltung

60. Winter Concours Hippique steht vor der Tür

Reitsport Die Bedingungen sind ausgezeichnet – der Concours-Platz in St. Moritz Bad ist mit Kunstschnee präpariert, und die Temperaturen sind gesunken – die besten Voraussetzungen für Pferd und Reiter.

In der kommenden Woche werden an sechs Prüfungstagen über 20 Prüfungen ausgetragen. Es werden Prüfungen für Brevet-Reiter (ab 70 Zentimeter) bis 115 Zentimeter für routinierte und erfahrene Reiter absolviert. Es werden demzufolge Reiter aller Kategorien mit Brevet, regionaler oder nationaler Lizenz erwartet. Der Concours auf Schnee stellt für den Reiter wie für das Pferd erhöhte Ansprüche an reiterliches Können. Mit den beiden erfahrenen Concours-Erbauern Hans-Ueli Hauptlin und Edi Hoffman werden spannende Parcours erstellt und dank ihrer jahrelangen Erfahrungen angesichts der vorherrschenden Bedingungen vor Ort profitieren alle. Auch bei den Concours-Complet-Reitern geniesst der Schnee-Concours eine ausserordentliche Anziehungskraft.

Das OK freut sich über das breite Anmeldungsfeld von verschiedenen Reitern, vom Schüler einer Reitschule

aus dem Unterland bis hin zum ehemaligen Olympiateilnehmer. Der Pferdesport in St. Moritz zeugt von einer jahrzehntelangen Tradition und ist geprägt von sportlichem Ambiente, familiärer Stimmung und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. An den prüfungsfreien Tagen wird mit Winterwanderungen, Eisstockschiessen, Skirennen und Schlittelpausch für die Amazonen und Reiter die Polysportivität gefördert und vor allem auch die zahlreichen Möglichkeiten an Freizeitbeschäftigungen in unserem Tal aufgezeigt. Natürlich wird auch die Geselligkeit gepflegt.

Die erste Prüfung am Sonntag, 14. Januar wird um 10.00 Uhr ausgetragen. Gesponsert werden die Preise einerseits durch die Oberengadiner Gemeinden, andererseits durch die Hotellerie, Handel und Gewerbe und Gönner aus nah und fern. Das Highlight des ersten Turniertages wird die Prüfung Nr. 5 sein, wobei der Engadiner Meister oder die Engadiner Meisterin ermittelt wird. (pd)

Besucher sind herzlich willkommen.
Eintritt frei. Details zum Schnee-Event
auf www.stmoritz-concours.ch

Was es jetzt braucht, sind Kälte und trockenes Wetter

Der starke Schneefall und die Wärme der letzten Tage setzten der Eisdecke auf dem St. Moritzersee zu

Die Aufbauarbeiten für die Grossanlässe auf dem St. Moritzersee haben mit vier Tagen Verspätung begonnen. Der Zustand der Eisdecke ist unterschiedlich.

RETO STIFEL

Es ist kälter geworden. In der Nacht zum Mittwoch wurden im Oberengadin erstmals nach einer Woche wieder Minusgrade gemessen. Und bis mindestens Mitte nächster Woche sollte es kalt bleiben mit rund 15 Minusgraden in der Nacht. Gute Nachrichten für Markus Berweger, CEO der St. Moritzer See-Infra AG. Denn jetzt, Anfang Januar müssen die Aufbauarbeiten auf dem See beginnen. In gut zweieinhalb Wochen startet mit dem Snow Polo der erste Grossanlass, gefolgt von den drei Rennwochenenden des White Turf und erstmals einem grossen Cricket-Anlass auf dem See (siehe auch erste Seite).

Zu viel Schneelast auf dem See

Ein Teil des Materials, welches in den nächsten Tagen auf den See muss, steht an diesem Mittwochmorgen am Ufer bereit, ein Ratrac zieht seine Runden und präpariert das Eventgelände. Auch wenn die Aufbauarbeiten am Donnerstag aufgrund der meteorologischen Verhältnisse vier Tage später als geplant begonnen haben, ist Berweger optimistisch. «Wir sind im grünen Bereich», sagt er. Noch vor ein paar Tagen dürfte seine Gemütslage eine etwas andere gewesen sein.

Zu hohe Temperaturen und die intensiven Niederschläge, zuerst Schnee, dann Regen und wieder Schnee, haben der Qualität der Eisdecke zugesetzt. «Das Problem ist, dass wir mit dem schweren Schnee zu viel Last auf dem See haben», erklärt Berweger. Die Eisdecke wird dadurch in den See gedrückt, was zur Folge hat, dass das Wasser von unten gedrückt und Löcher in der Eisdecke verursacht. So bildet sich zwischen dem Eis

und dem Schnee eine Wasserschicht. Besonders gut zu sehen ist das momentan zwischen der Reithalle und dem Bootshaus. In diesem Bereich entwickelte sich laut Berweger eine Schnee-/Pflotschschicht von ca. 14 Zentimetern, darauf liege eine rund 20 Zentimeter dicke Schicht gepressten Schnees. Die Ratrac-Spuren, die auf den See führen, veranschaulichen die Problematik.

Kein Wasser im Eventbereich

Anders sieht es im Eventbereich der Veranstaltungen aus, dort, wo alle Zelte aufgebaut werden. «Dort haben wir zum Glück kein Wasser, welches drückt», sagt Berweger. In diesem Bereich ist der Schnee nach Niederschlägen immer maschinell gepresst worden. «Je dichter

der Schnee ist, desto besser kann die Kälte durch die Schneedecke zur Eisfläche dringen», erklärt er. Dort, wo nichts gemacht worden sei, liege der Schnee locker mit viel Luft dazwischen. Und die Luft isoliert, das heisst, das Eis kann dort nur langsam wachsen. Messungen haben ergeben, dass die Eisdecke von der Reithalle bis zur Höhe des Bootshauses zurzeit eine Dicke von rund 30 Zentimetern aufweist.

Nur gerade die Hälfte sei es in der Meiereibucht, diese sei im Dezember auch als letzte Stelle zugefroren. Dort gebe es, so Berweger, das ungeliebte «Sandwich-Eis». Dieser Bereich kann zurzeit auch nur mit Skidoos mit Schwimmern befahren werden. Die 15 Zentimeter dicke Eisschicht genügt laut

Berweger problemlos für die Durchführung des Klassisch-Langlaufrennens «La Diagonela», welche am nächsten Samstag erstmals entlang der Originalstrecke und damit auch über einen Teil des St. Moritzersees verläuft.

210 Kilogramm pro Quadratmeter

Dies umso mehr, als die Wetterprognosen optimistisch stimmen. Nennenswerte Niederschläge sind nicht in Sicht, und es bleibt vor allem in der Nacht kalt. Mittels eines Prognosemodells des Glaziologen Felix Keller von der Academia Engiadina in Samedan ist errechnet worden, dass die Eisdecke bis 22. Januar in dem Bereich, in dem der Schnee gepresst worden ist, um weitere 10 bis 15 Zentimeter wächst.

Am Ende entscheidet der Gemeindevorstand

Offiziell wird der St. Moritzersee für die Begehung nicht freigegeben. Damit aber die Präparation des Geländes und der Aufbau der Infrastruktur möglichst sicher erfolgen können, braucht es gewisse Parameter, denen zufolge Entscheide gefällt werden können. So ist in einem Handbuch beispielsweise festgehalten, dass entsprechend ausgerüstete Arbeiter ab einer Eisdicke von sechs Zentimetern mit den Messungen auf dem See beginnen können. Ab 15 Zentimetern darf der See mit Skidoos befahren werden, ab 27 Zentimetern mit schweren Maschinen. Für diese Messungen ist die See-Infra zuständig. Sie übermittelt die Resultate an die dreiköpfige Seekommission, welche an den Gemeindevorstand einen Antrag stellt, sobald eine nächste Stufe, beispielsweise das Befahren mit den Skidoos, freigegeben werden kann. Den definitiven Entscheid fällt dann der Gemeindevorstand. (rs)



See-Infra-CEO Markus Berweger mit dem Aufbauplan für den St. Moritzersee: In den nächsten zweieinhalb Wochen wird der Eventbereich aufgebaut. Die orangefarbene Linie zeigt den Verlauf der Loipe für die «La Diagonela.» Foto: Reto Stifel

Fundamentalopposition gegen das Gesamtkonzept

Die Ortsplanungsrevision Maloja Palace im Visier der Schutzorganisationen

Der Komplex des Maloja Palace grenzt an ein Flachmoor und den Silsersee. Das ist mit ein Grund dafür, dass jeder geplante Eingriff in diesem Bereich mit Argusaugen verfolgt wird.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Dokumente zur Teilrevision der Ortsplanung Maloja Palace lagen auf, bis Mitte Dezember konnte man Lob, Tadel und Änderungswünsche der Gemeinde Bregaglia mitteilen. Doch die Mitwirkungsaufgabe kommt bei Schutzorganisationen nicht gut an: Sie hegen grundsätzliche Kritik am Gesamtkonzept wie auch an Details.

Wirtschaftlichkeit überprüfen

In einer gemeinsamen Stellungnahme stellen die Pro Natura Graubünden, die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der WWF Graubünden und der Heimatschutz Engadin und Südtäler gleich mehrere Anträge. So sei der Teilzonenplan Maloja Palace abzulehnen. Verzichtet werden solle sowohl auf die Erweiterung des Hotelgebäudes um ein Vollgeschoss als auch auf den Neubau des Zweitwohnungsbaus von maximal 3000 m² BGF anstelle des heutigen An-

nexbaus Golf House. Zweifel hegen die Schutzorganisationen auch an der Rentabilität der geplanten baulichen und betrieblichen Massnahmen: Sie fordern die Eigentümerschaft auf, darzulegen, wie die Wirtschaftlichkeit des Betriebs längerfristig gesichert werden kann. Aus Gründen des Landschaftsschutzes sei zudem vom Wellness-Anbau, der

Driving Range, dem Sportplatz und dem Parkplatz abzusehen. Auch die geplanten natur- und gewässerbezogenen Eingriffe sind nicht ganz nach dem Gusto der Schutzorganisationen: Sie fordern im Hinblick auf eine Renaturierung eine grössere Ausscheidung des Gewässerraumes südlich des Hotelkomplexes für die Aua da Baselga, eines

kleinen mehrheitlich unterdohnten Bächleins aus einem Seitental. Die Schwimmbadzone soll ausserhalb eines Moores von regionaler Bedeutung ausgeschieden werden, und entlang des Seeufers verlangen sie einen erweiterten Gewässerraum von mehr als den vorgesehenen 15 Metern. Die Pro Lej da Segl, die sich ebenfalls in einer separa-



Was soll an den Gebäuden geändert werden können? Welche Eingriffe in die Landschaft und den Gewässerraum sind sinnvoll? Nicht alle haben diesbezüglich die gleiche Vorstellung. Archivfoto: Marie-Claire Jur

ten Stellungnahme zur Ortsplanungsrevision geäussert hat, hält in diesem Kontext gar 50 Meter Abstand von der Seeuferlinie für angebracht und übt Kritik an der Tatsache, dass bis auf einen kleinen Abschnitt die Seeufer nicht in der vorgeschlagenen Revitalisierungszone berücksichtigt wurden. Speziell nicht im Mündungsbereich des jungen Inn. Die PLS stösst sich auch daran, dass das aktuelle Seeufersträsschen mit Koffierung den Wasseraustausch zwischen dem See und dem Grundwasser der angrenzenden Flachmoore beeinträchtigt.

Seeuferstrasse rückbauen

Ein eigentlicher Dorn im Auge der fünf Schutzorganisationen ist das kleine Strässchen, das von der Hauptstrasse dem Malojaner Ufer des Silsersees entlang in Richtung Camping Curtinacc und Isola führt. Dieser Fahrweg sei mittelfristig rückzubauen und das Seeufer zu renaturieren.

Die PLS verweist in diesem Rahmen auf die Seeufer-Aufwertungen am Silser Ufer des Silvaplannersees. Sie stellt den Antrag, das gesamte Ufer des Silsersees innerhalb des Perimeters der Pro Lej da Segl als Revitalisierungszone auszuscheiden und ganz grundsätzlich bei der Ausarbeitung der Teilrevision vermehrt auf schon bestehende Studien zurückzugreifen.

ST. MORITZ CINE SCALA

Via Rosatsch 18

Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr

HOT DOG

Neue Komödie mit Til Schweiger

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

Zuoz

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung im Dorfkern
2 Büroräume mit DU/WC/Balkon
Fr. 900.- inkl. NK
Kaffee Badilatti + Co AG
7524 Zuoz
Telefon 081 854 27 27

Nachfolger/Nachfolgerin gesucht

Für langjähriges, renommiertes Einrahmungs- und Designgeschäft mit festem Kundenstamm in Champfèr/St. Moritz. Einarbeitung gewährleistet

Infos: Alf Bolt 079 577 64 90

www.engadinerpost.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 13. 1. – Freitag, 19. 1.

Sa/So/Fr 16 Dial ab 6/4J

Papa Moll

Sa/So/Mi/Do 18 F/d ab 12/10J Premiere

Cherchez la femme

Sa/So/Do 20.30 Fr 18 E/df ab 14/12J Pre

Darkest Hour

Mo/Mi 20.30 D ab 12/10J Premiere

Le sens de la fête - C'est la vie

Di 20.30 E/df ab 12/10J

The great Showman

Fr 20.30 E/df ab 12/10J Premiere

Lucky

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Zu vermieten 2½-Zimmer-Wohnung in Celerina mit Auto-
unterstand 1400.-/Mt. Inkl. NK
ab 1. April 2018. Tel. 079 573 51 17

4½-Zimmer-Whg. Fr. 1890.
3½-Zimmer-Whg. Fr. 1990.
In **St. Moritz**. Komplet neu mit
Whirlpool/Closomat/Sauna/Tennisplatz/Hallenbad. Kombinierbar
mit Büro, da eigener dir. Eingang.
"Immobilien-Aparta-AG.ch"
Tel. 079 544 91 52 Moni Henggeler

Zu vermieten in Zernez
per 1. April 2018 grosse, helle
4 ½ Zimmerwohnung
135 m², sonnig, hohe Räume,
Kachelofen, Hochparterre.
Miete 1350.- + NK 350.-
Bei Interesse Tel. 079 200 16 23,
Kurt Lazzarini

Gesucht Wochenend-Job im Raum Oberengadin

Für einen 16-Jährigen,
zuverlässigen Gymnasiasten.

Andrea Stifel
andrea.stifel@bluewin.ch
079 170 86 62

**KULM HOTEL
ST. MORITZ**

sunny bar by claudia canessa

Entdecken Sie unser einmaliges Szene-Restaurant mit spannenden Kreationen der peruanischen Küche, von Ceviche & Quinoa bis zum authentischen Street-Food.

Täglich geöffnet ab 19.00 Uhr. Ruhetage: 15. & 16. Januar.
Das Kulinarik-Erlebnis in der ältesten Sportsbar der Alpen.

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com



Consorzi Chasa Puntota
Dmura d'attempats
in Engiadina Bassa

Für unser Alters- und Pflegeheim Chasa Puntota in Scuol suchen wir nach Vereinbarung

eine Stationsleiterin / einen Stationsleiter für eine Pflegegruppe, 80 – 100%

Gerne erwarten wir Ihre elektronische Bewerbung bis zum 31. Januar 2018 an p.karvinen@altersheim-scuol.ch.

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage:
www.altersheim-scuol.ch

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Frau Päivi Karvinen, Geschäftsleitung, Telefon 081 861 21 00, gerne zur Verfügung.

Zahnärzte Ziedas, Samedan
Wir suchen ab sofort eine Dentalhygienikerin oder Prophylaxeassistentin
Tel.: 081 852 40 44 – info@ziedas.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

St. Moritz, Ruinatsch 18
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Dauermiete
3-Zimmer-Wohnung
mit Kellerabteil und Terrasse.
Fr. 1600.- p.M. inkl. NK
Tel. 079 438 92 82

3.5 Zimmer Ferienhaus zum Mieten in Vira TI

Ferienhaus mit üblichem Komfort für bis zu 6 Personen. Grosser Garten mit Pool, Sitzplatz mit Grill, Wintergarten, 2 Parkplätze, Panorama Ess- / Wohnzimmer, TV

Bereits ab CHF 135.00 für 4 Personen pro Tag zuzüglich Kurtaxe 3.50 pP/Tag

Infos und Reservation www.casaaurora.ch / 079 409 75 20

WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

15. & 16. Januar

Birgitta Ashoff präsentiert eine
«Omaggio a Claudio Abbado»
mit zwei Filmen, die in Zusammenarbeit mit dem Maestro entstanden sind:

Montag «Verdis Himmel»
Dienstag «Luigi Nono»

Beginn jeweils um 21.15 Uhr | CHF 15

Freitag, 19. Januar
«Maiwald» Lesung mit Oliver Diggelmann
Moderation Prof. Andreas Kley
Beginn 21.15 Uhr | CHF 15

StradivariFEST

Dienstag, 23. Januar
Konzert mit dem Stradivari Quartett
Beginn 17.30 Uhr | CHF 25

Mittwoch, 24. Januar
Konzert mit dem Duo Leonore
Offene Kirche Sils
Beginn 17.30 Uhr | CHF 25

Donnerstag, 25. Januar
Konzert mit dem Stradivari Ensemble
Beginn 21.15 Uhr | CHF 25

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung
T 081 838 51 00 | F 081 838 51 98 | mail@waldhaus-sils.ch

25
YEARS

ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

THE ORIGINAL SINCE 1994

12–20
Januar
2018

EINZIGARTIGE GENUSSMOMENTE

Reservieren Sie ein individuelles
Gourmet Dîner beim Spitzenkoch Ihrer Wahl
direkt beim jeweiligen Partnerhotel:

13–15 JANUAR

IAN KITTICHAJ, Nr. 21 — Asia's 50
Best Restaurants 2017
Gast im **BADRUTT'S PALACE HOTEL**,
Le Restaurant, +41 81 837 26 61

SYRKO BAKKER, 1 Michelin-Stern
Gast im **CARLTON HOTEL**,
Restaurant Romanoff, +41 81 836 70 00

JÖRG SACKMANN, 2 Michelin-Sterne
Gast im **HOTEL WALDHAUS SILS**,
Arvenstube, +41 81 838 51 00

ANA ROŠ, World's Best Female Chef 2017
Gast im **KULM HOTEL ST. MORITZ**,
Kulm Country Club, +41 81 836 82 04

17–19 JANUAR

TANJA GRANDITS, 2 Michelin-Sterne
Gast im **GRAND HOTEL KRONENHOF**,
Gourmet Restaurant Kronenstübel, +41 81 830 30 30

JACOB JAN BOERMA, 3 Michelin-Sterne
Gast im **HOTEL GIARDINO MOUNTAIN**,
Restaurant Ecco St. Moritz, +41 81 836 63 00

DOMINIQUE CRENN, 2 Michelin-Sterne
Gast im **KEMPINSKI GRAND HOTEL DES BAINS**,
Restaurant Cà d'Oro, +41 81 838 38 38

EELKE PLASMEIJER & RAY ADRIANSYAH,
Nr. 22 — Asia's 50 Best Restaurants 2017
Gäste im **NIRA ALPINA**,
Trattoria, +41 81 838 69 69

JULIEN ROYER, 2 Michelin-Sterne
Gast im **SUVRETTA HOUSE**,
Salon Capriccio, +41 81 836 36 36



Julius Bär



ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL
THE ORIGINAL

Für Adress- änderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zukunftsweisend für St. Moritz
und seinen Gesundheitstourismus!

Heini Hofmann

GESUNDHEITS-MYTHOS ST. MORITZ

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

3. überarbeitete Auflage

«Das beste Buch, das je über St. Moritz geschrieben wurde!»
Dr. Hans Peter Danuser von Platen, ehemaliger Kurdirektor St. Moritz

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Die Stiftung Gesundheitsversorgung wird zum Rechtsfall

Beim Bündner Verwaltungsgericht sind mindestens zwei Beschwerden eingegangen

Zurück auf Feld eins in Sachen «Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin»? Zwei Eingaben beim Bündner Verwaltungsgericht verlangen das. Das Vorgehen von Spitalkommission und Kreisvorstand wird kritisiert.

RETO STIFEL

Wie die EP/PL in ihrer Ausgabe vom 23. Dezember schrieb, will eine Privatperson in Sachen «Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» den Rechtsweg beschreiten und den Beschluss des Kreisrates vom 14. Dezember des letzten Jahres vor dem Verwaltungsgericht anfechten. Dies ist mit der Eingabe einer Verfassungsbeschwerde respektive einer verwaltungsrechtlichen Beschwerde mit Datum vom 9. Januar in die Wege geleitet. Und: Auch die Gemeinde St. Moritz zieht vor das Verwaltungsgericht, wie sie in einer Medienmitteilung vom 11. Januar festhält (siehe Artikel auf der ersten Seite).

Der Kreis Oberengadin ist per Ende 2017 aufgrund der kantonalen Gebietsreform aufgelöst worden. Das Spital Oberengadin in Samedan musste in eine andere Trägerschaft überführt werden. Auf Vorschlag der Kommission für das Spital und das Alters- und Pflegeheim (kurz Spitalkommission) sollte die Umwandlung in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» erfolgen. Sowohl die Konferenz der Gemeinden im Januar 2017 als auch die Gemeindevorstände im März und dann letztlich im Mai und Juni auch die Stimmbürger der elf Oberengadiner Gemeinden stimmten diesem Vorschlag zu. Kurz: Die Umwandlung in eine Stiftung war und ist bis heute unbestritten.

Statuten und Zuständigkeit

Streitpunkt ist im Wesentlichen die Frage der Zuständigkeit und sind die Statuten, wie sie vom Kreisrat am 14. Dezember des letzten Jahres verabschiedet worden sind. Der private Beschwerde-

führer Leandro A. Testa aus St. Moritz verlangt die Nichtigerklärung des Beschlusses des Kreisrates vom 14. Dezember betreffend der Umwandlung in die Stiftung. Respektive die Aufhebung dieses Beschlusses und den Ersatz der vom Kreisrat erlassenen Statuten durch die vom Volk genehmigten Statuten. Auch soll der Verwaltungsrat der Stiftung – bestehend aus der früheren Spitalkommission – abgesetzt und vom zuständigen Organ neu gewählt werden.

In seiner Begründung führt Testa unter anderem ins Feld, dass die Kompetenz zum Umwandlungsentscheid bereits in einem sehr frühen Stadium vom Kreis vollumfänglich an die jeweiligen Gemeinden übertragen worden sei. Diese hätten die Botschaft samt Statuten überprüft, angepasst und zu Händen der Volksabstimmung verabschiedet. «Dies untermauert die demokratische Legitimation der Statuten, wie sie der Volksvorlage vorgelegen haben», steht in der Beschwerde. Testa moniert, dass die Statuten später mehrfach vom Kreisvorstand abgeändert worden seien, letztmalig am Tag vor der Kreisratssitzung am 14. Dezember. Die EP/PL hat verschiedentlich darüber berichtet.

In die gleiche Richtung zielt die Beschwerde des Gemeindevorstandes St. Moritz. Der Vorstand und der Rat hätten sich immer klar dafür eingesetzt, dass Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen die Verantwortung für die Gesundheitsversorgung im Oberengadin tragen. «Diesem Anliegen wurde mit den neuen Statuten nicht Rechnung getragen. Mehr noch: Mit dem Erlass von Statuten, die nach den Volksabstimmungen in wesentlichen Punkten geändert wurden, verletzte der Kreisrat die politischen Rechte der Stimmbürger, den Grundsatz der Gewaltenteilung und die Gemeindeautonomie», heisst es in einer Medienmitteilung.

Eine Trotzreaktion?

In der Beschwerde von Leandro A. Testa wird nicht zuletzt das Vorgehen der früheren Spitalkommission, des Kreisvorstandes und vor allem des früheren



Die «Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin» wird definitiv zum Rechtsfall. Neben einer Privatperson hat auch die Gemeinde St. Moritz beim Verwaltungsgericht eine Beschwerde eingereicht. Foto: www.shutterstock.com/Billion Photos

Kreispräsidenten und amtierenden Präsidenten des Verwaltungsrates der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Gian Duri Ratti, kritisiert. Gemäss Testa haben sich drei Mitglieder der damaligen Spitalkommission, darunter Ratti selbst, um eine Stelle im neuen, öffentlich ausgeschriebenem Verwaltungsrat beworben. Nachdem der neue Verwaltungsrat der Öffentlichkeit vorgestellt worden sei und damit klar war, dass die Bewerbungen der Mitglieder der Spitalkommission nicht berücksichtigt worden waren, habe der Kreisvorstand unter der Führung von

Ratti damit begonnen, die Statuten zu verändern und das Geschäft in die Kompetenz des Kreisrates zurückzuführen. Insbesondere wurde mit einer Übergangsregelung in den Statuten die Spitalkommission als neuer Verwaltungsrat für eine Übergangsfrist von zwei Jahren bestimmt – mit Gian Duri Ratti als Verwaltungsratspräsidenten.

«Volkswille missachtet»

Gemäss Beschwerdeschrift sei es das Ziel der Neustrukturierung gewesen, den Verwaltungsrat wie auch den Stiftungsrat durch geeignete Fachperso-

nen zu besetzen. «Dieses Ziel wird nun mit dem bereits eingesetzten Verwaltungsrat sowie den stark einschränkenden Regelungen zum Konkurrenzverbot verunmöglicht und der Volkswille damit in krasser Weise missachtet», heisst es. Der Entscheid des Kreisrates vom 14. Dezember ist gemäss Testa kompetenzwidrig, da dieser zum Zeitpunkt der Abstimmung seine Kompetenz in dieser Sache bereits endgültig verloren habe. Der Verwaltungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin bestreitet die Vorwürfe (siehe Artikel unten).

«Nicht auf Nebenschauplätzen unnötige Auseinandersetzungen führen»

Der Verwaltungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin wehrt sich gegen die Vorwürfe

Die Umwandlung in eine Stiftung lag alleine in der Kompetenz der Spitalkommission. Und die Statuten waren nicht Bestandteil der Volksabstimmung. Der Verwaltungsrat kontert auf die Vorwürfe der Einsprecher.

RETO STIFEL

In den beiden Einsprachen vor dem Verwaltungsgericht (siehe Artikel auf der Front und auf dieser Seite) wird vor allem das Vorgehen des früheren Kreisvorstandes und der Spitalkommission kritisiert. Eine der Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellt, ist die, warum die Spitalkommission und der Kreisvorstand das Vorgehen der Gemeinden bei der Umwandlung in eine Stiftung während mehreren Monaten mitgetragen haben und erst im Herbst eingeschritten sind und die alleinige Kompetenz für dieses Geschäft für sich reklamiert haben.

Im Eigentum des Kreises

Gian-Duri Ratti zufolge, Präsident des Verwaltungsrates der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (bis Ende 2017 Spitalkommission), hat die

Spitalkommission – mit Zustimmung der Konferenz der Gemeinden – bereits im Jahre 2016 einen in diesem Gebiet spezialisierten Rechtsanwalt ausserhalb Graubündens damit beauftragt, eine neue Trägerschaft für das Spital Oberengadin vorzubereiten. Wie bekannt, wurde als neue Trägerschaft eine Stiftung vorgeschlagen, die Überführung des Spitals in die Stiftung sollte mittels Umwandlung vollzogen. Gemäss Ratti waren einzig das Spital Oberengadin beziehungsweise der Kreis zuständig, diese Umwandlung durchzuführen. Dies deshalb, weil das Spital und die Grundstücke im Eigentum des Kreises standen. «Die Gemeinden des Oberengadins hätten ja nicht über etwas verfügen können, das nicht in ihrem Eigentum stand», argumentiert Ratti. Die Abstimmung in den Gemeinden sei erfolgt, um zu erheben, inwiefern die Stimmbürger mit der Umwandlung in die Stiftung einverstanden gewesen wären. Das deutliche Ja sei also ein politischer Entscheid gewesen.

Keine Antwort zu personellen Fragen

Im September des letzten Jahres habe dann die Konferenz der Gemeinden die Delegierten für die obersten Organe der neuen Trägerschaft bestatigt. «Dies, obwohl der Konferenz der Gemeinden die

Kompetenz dazu fehlte», präzisiert Ratti. Zur Wahl des Stiftungs- und Verwaltungsrates sei die Spitalkommission nicht mehr beigezogen worden. «Zu jenem Zeitpunkt fehlte die Kommunikation zwischen dem von den Gemeinden bestimmten Stiftungsrat und der Spitalkommission», sagt Ratti. Ob er und weitere Mitglieder der Spitalkommission auch für den Verwaltungsrat kandidiert haben, will Ratti nicht kommentieren. «Dies sind allenfalls persönliche Entscheide der einzelnen Mitglieder», schreibt er auf eine entsprechende Frage.

Wie schon früher, stellt sich der Verwaltungsrat auf den Standpunkt, dass es aufgrund der Gesetzgebung alleinige Kompetenz der Spitalkommission war, den Umwandlungsplan mit Umwandlungsbilanz, Statuten und Umwandlungsbericht zu erlassen. Die anlässlich der Kreisratssitzung vom 14. Dezember genehmigten Statuten hätten grösstenteils den Statuten entsprochen, welche als Entwurf bei den Gemeindeabstimmungen vorgelegen hätten. «Sie bildeten damals jedoch nicht Bestandteil der Abstimmung», schreibt Ratti.

Kontinuität sicherstellen

Dass die bisherige Kommission innerhalb einer Übergangsfrist als Verwal-

tungsrat amten soll, begründet er mit der Wahrung der Kontinuität und der Sicherstellung der Führung. Bis Ende 2019 soll der Verwaltungsrat schrittweise neu gewählt werden. «Ohne diese Übergangslösung wäre eine reibungslose Weiterführung des Spitals in

die neue Organisationsform nicht gewährleistet.» Man solle sich nun um die Interessen des Spitals kümmern und nicht auf Nebenschauplätzen unnötige Auseinandersetzungen führen, sind Ratti und der Verwaltungsrat überzeugt.

Was entscheidet der Stiftungsrat?

Das zweite Stiftungsorgan neben dem Verwaltungsrat ist der Stiftungsrat. Dieses Gremium hätte die Kompetenz, die umstrittenen Statuten wieder abzuändern. Es könnte beispielsweise die umfassende Regelung wegen Interessenskollisionen rückgängig machen oder auch die Übergangsregelungen streichen – sprich den Verwaltungsrat wieder absetzen. Gemäss dem designierten Stiftungsratspräsidenten Christian Brantschen wird das Gremium am 25. Januar im Anschluss an die Präsidentenkonferenz erstmals tagen. Allerdings noch nicht in der künftigen Zusammensetzung. Dies deshalb, weil die Statuten bezüglich der Besetzung dieses Gremiums mehrfach abgeändert worden sind. In einer ersten Version waren die Gemeinden frei, wen sie de-

legieren wollen. Später stand diese Möglichkeit nur noch den Gemeindevorständen offen, bevor kurzfristig – einen Tag vor der Abstimmung im Kreisrat – auch Mitglieder der Gemeindevorstände wählbar waren. Das Problem ist nun, dass zurzeit die Gemeindevorstände im Handelsregister als Stiftungsräte eingetragen sind. Laut Brantschen wird es am 25. Januar primär darum gehen, die definitive Zusammensetzung des Stiftungsrates festzustellen und anschliessend allfällige Vorstandsmitglieder, die ihre Gemeinden anstelle des Präsidenten vertreten, ins Handelsregister eintragen zu lassen. Erst dann kann der Stiftungsrat erstmals offiziell tagen. «Persönlich bin ich der Meinung, dass dieses Vorgehen formell richtig ist», sagt Brantschen.(rs)



Vschinauncha da S-chanf

7525 S-chanf



Per cumpletter nos team tscherchans

üna collavuratura / ün collavuratur per l'administraziun cumünela (pensum 60 - 100%)

Ella/El surpiglia tanter oter las seguaintas incumbenzas:

- Sustegn illa controlla d'abitants (Mutaziuns: Annunzchas, partenzas, müdamaints d'adressas, naschentschas, mortoris, maridaglias, separaziuns, divorzis, müdamaints da confessiun eui.)
- Fer novas cartas d'identited ed attests (Attests da domicil, attests d'indigens, confermas da viver eui.)
- Infurmaziuns davart adressas i'l ram da la protecciun da datas
- Annunzcha ed avis da sortida dischoccupos
- Servir la centrela da telefon ed d'infurmaziuns
- Vendita cartas dal di e bigliets pel Vereina
- Diversas lavuors illa contabilitad cumünela

Nus spettains:

- Üna scolaziun professiunela da commerzi
- Divers ans d'esperienza professiunela
- Cugnuschentscha da las linguas rumantsch e tudas-ch
- Cugnuschentscha da las linguas taliaun ed inglais d'avantag
- Vasta cugnuschentscha da l'EED

Nus spordschans:

- Üna piazza interessanta in möd vario
- Lavur independenta
- Infrastructura moderna
- Ün clima da lavur agreabel in ün team motivo
- Cundiziuns d'impieghi modernas tenor uorden chantunel

Entreda in piazza:

Ils 1. avrigl 2018 u tenor cunvegna

Per ulteriuras infurmaziuns sto il chanzlist Gian Luca Vitalini gugent a disposiziun:

Tel.: 081 854 12 40

E-Mail: chanzlia@s-chanf.ch

Annunzcha:

L'annunzcha per la piazza cun la solita documainta stu gnir inoltreda fin il pü tard ils 31 schner 2017 a la suprastanza cumünela, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf.

Nus ans allegrains sün Si'annunzcha!

Trais ons temp per far uorden

Silvia Ammann e sia paschiun per l'astrologia

Hozindi s'occupa l'astrologia cun l'interpretaziun dals oroscops dal di da naschentscha. Silvia Ammann es üna paschiunada astrologa e sa in che direcziun chi füss da far ils prossems pass.

«Il ciclus dals planets nu sforza ad azzions concretas. El güda a chattar la dretta via e nu preserva da evenimaints dischagreabels»: L'astrologia es l'interpretaziun dals connex tanter ils evenimaints astronomic, da la constellaziun da las stailas e'ls process terresters. Dürant il 20avel tschientiner s'ha concentrà l'interess per l'astrologia per gronda part a l'interpretaziun dals oroscops in cumbinaziun cul di da naschentscha.

L'influenza dal Saturn e'l capricorn

Daspö divers ons s'occupa Silvia Ammann cun l'astrologia. «Davo ch'eu vaiva decis da müdar manster suna statta pro la cussagliaziun da manster ed eu nu savaiva simplamaing na am decider», s'algor'd'la. Ün'amia tilla ha cussigliada da's laschar güdar d'üna astrologa. Adonta ch'ella s'occupaiva fingià cul ciclus da las stailas es Silvia Ammann statta surpraisa dal resultat. «Per mai d'eira lura cler cha quai es mia nouva professiun.» Tenor sias indicaziuns es entrà il planet Saturn als 20 december in l'insaina dal capricorn. «Quist planet es il segn dal guardian, da l'autorità e da l'ierarchia», decler'la. «Il capricorn es ün segn da la terra e sta per structur, per uorden e per tuot quai chi'd es public.» Quista cumbinaziun significha chi vain ün temp per far uorden, per analizar e reveder structur e per tour cumgià da robas veglias. «Persunas chi nu sun capablas d'exprimer lur autorità varan quist on difficultats da tgnair lur posiziun.»

Fascinaziun e paschiun in üna

Silvia Ammann abita a Turich ed a Scuol. In tuots duos löss maina ella üna pratcha da cussagliaziun da la vita sco la reponderaziun da la situaziun persunala actuala o da l'aigna reorientaziun. Ella es nada a Turich e creschüda sü a Küsnacht. Fin l'on 1976 ha Silvia Ammann lavurà sco magistra i'ls differents s-chalins o lura sco pedagoga curativa. La creatività es per ella fich importanta. Perquai s'ha ella perfecziunada i'ls sectuors da l'art, da la terapia da pitturar e da ballar. In l'età da 40 ons ha'la frequentà la scolaziun d'astrologa a la Scuola da creschüts per l'astrologia psicologa e spartas sumgliant. Ella es commembra specialisada da l'Uniuon svizra d'astrologs. «Per mai d'eira important da far quista scolaziun chi ha dürà quatter ons e na da frequentar simplamaing cuors chi d'üran be ün pèr dis», disch Silvia Ammann. Ella d'eira adüna fingià fascinada da l'astrologia e quista paschiun dvainta, sco ch'ella manzuna, adüna plü intensiva. «Meis cliants han il dret da survgnir üna cussagliaziun professiunala, seria e correct.»

Temp avuonda per far ils drets pass

Fin dal 1988 d'eira il planet Saturn l'ultima jada in l'insaina dal capricorn. «Quist planet douvra tanter 29 e 30 ons per ir tras tuot las dudesch insainas ed in quel dal capricorn resterà l'bundant trais ons», decler'la. Quai significha cha'ls prossems ons vess l'umanità da surtour respunsabilità, dad esser integra e dad esser sincera. «Tuot quai chi'd es boffà sü crodarà insembel», disch l'astrologa, «id es eir ün bun temp per as preparar per la prosma perioda.» Quist temp as poja, tenor ella, congualar cun far müdada: i's sorta la roba ed i's decida che chi's douvra e che brich. Ulteriurs temas da l'insaina dal capricorn



Silvia Ammann es üna paschiunada astrologa chi legia ils segns da las dudesch insainas.

fotografias: mad

sun l'età e'ls cunfins. «Saturn es il planet chi protegia ils cunfins.» Ella racomonda d'avair curaschi per far müdamaints e per inchaminar novas vias. «E qua cha'l Saturn resta lösch in l'insaina dal capricorn s'haja temp avuonda per far ils drets pass», cussaglia Silvia Ammann.

Pitschna vardà i'ls oroscops generals

Per far üna buna cussagliaziun astrologa faja dabsögn d'ün discuors persunal e da l'urari e la data dal di da naschentscha. A man da quistas indicaziuns po Silvia Ammann definir ed analizar la constellaziun e'ls anguls dals singuls planets. «Fingià d'uffant amaiv'eu da far geometria e quistas analisis han üna tscherta sumglientscha cun quel rom da scuola», decler'la. Plünavant manzun'la cha cun l'astrologia as possa dar cussagls cur chi füss il dret mumaint

per realisar seis sömmis, o per far operaziuns cumplachadas o eir per far viadis. «L'astrologia nun es medicina, ella nun ha nüglia da chefar cul profetisar e nun es nüglia per persunas passivas.» Astrologas ed astrologs nun han ingün'influenza sün l'agir da mincha singul. «Minchün sto agir s'vess, nus pudain simplamaing dir in che direcziun chi pudess ir», uschè l'astrologa. Tenor ella cuntegnan ils oroscops illas gazettas adüna üna pitschna vardà, «ma quels nu sun precis, qua ch'els resguardan be la constellaziun dal planet sulai.» Gövgia es rivà il planet Mercur in l'insaina dal capricorn e cun quai as rechatan uossa tschinch planets in quist segn. «Ils temas chi dominaran prosmaing saran il spargnan e las resursas existents gnaran examinadas plü bain», conclüda Ammann. (anr/afi)

Imprender meglder rumantsch

die Druckerei	la stamperia
die Druckauffrau	la commerzianta / commerzianta da tipografia
der Druckkaufmann	il commerziant / commerciant da tipografia
druckreif	pront per la stampa
drucktechnisch	da la tecnica da stampa
den Druckbereich festlegen	definir il sector da stampa
das Gut zum Druck	il bun per stampa
offset	offset
der Offset-Mitarbeiter	il collavuratur d'offset
der Offsetdrucker	il squitscheder da prova / il squitschader da prova
der Offsetdruck	la stampa d'offset
der, die Offsetdrucker, -in	il, la stampadur, -a d'offset
das Offsetpapier	il palperi d'offset
die Offsetfotografie	la fotografia d'offset



Pels 1. avrigl 2018 u tenor cunvegna tscherchans nus ün

capolavuraint (m/f) 100 %

Sias lezchas:

- El es respunsabel per l'organisaziun, la coordinaziun e la realisaziun da las lezchas cumünelas da la gruppa da lavur (traunter oter il mantegniment da l'infrastructura cumünela, pel servezzan d'inviern, per l'utilisaziun da las immundizchas ed El collavurescha tar evenimaints turistic) da Silvaplana e las fracziuns.
- Mner la gruppa da lavur, planiser las lavuors e controller las gestiuns inmcumbenzedas
- Organiser e mner tschantedas incl. scriver protocols e simpla correspundenza.

Sias capacitads e cumpetenzas:

- Scolaziun manuela cun examen finel (scha pussibel in direcziun construcziun bassa e vias)
- Perfecziunamaint ed experienza per mner üna gruppa da lavur
- Experienza da püs ans süil champ la lavur u dal mantegniment dad infrastrukturas (vias, implaunts u immobiglias) sun d'avantag
- Es El comunicativ, flexibel, vezza El l'importanza dal servezzan public, ponderescha economicamaing ed es pront da's stabilir a Silvaplana?
- Discuorra El tudas-ch, rumantsch e taliaun ed ho eir cugnuschentschas da scriver tudas-ch e rumantsch?

Nus spordschans:

- Üna lavur pretensiusa e variusa
- Cundiziuns d'ingashamaint e da peja actuelas

Nus ans allegrains da piglier in consegna l'annunzcha cun tuot ils documaints üsitos fin venderdi, 26 schner 2018. Per plaschair trametter a la chanzlia cumünela da Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Per dapü infurmaziuns es da contactar la chanzlista Franzisca Giovanoli Tel. +41 81 838 70 72

www.silvaplana.ch



Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Dal plan da master fin als progets regiunals

Progets ed ideas dal cumün da Val Müstair pel 2018

Il plan da master 2025 da la regiun cuntgnarà üna vainchina da masüras per ün svilup prosperaivel dal cumün da Val Müstair. Quel böt han eir ils trais progets regiunals PRE chi vegnan realisats a Müstair.

Il cumün da Val Müstair exista daspö Bümán 2009. El es gnü s-chaffi our da la fusiun dals cumüns da Fuldera, Lü, Müstair, Sta. Maria, Tschier e Valchava. Daspö il principi dal 2017 es Rico Lamprecht il president cumünal. «Eu guard cun optimissem vers il futur da nossa regiun, respectivamaing nos cumün», disch el. «Daspö ch'eu til presidiesch vaina pudü realisar divers progets a favur dal cumün.» El dà üna survista dals progets e las sfidas dal cumün d'urant l'on 2018.

Progets sustgnüts

Cumanzà a realisar as haja a Müstair trais progets da gener regiunal: «I's tratta da la chascharia, dal local da maz cun elavuraziun da la charn e dal ramassamaint dal gran, cun ün pitschen muglin», declera Rico Lamprecht. El infuormescha cha quists progets cun vendita locala sajan gnüts arcugnuschüts l'on passà d'utuon sco progets PRE: «Quai sun progets a favur d'üna regiun chi vegnan sustgnüts tant dal Chantun sco eir da la Confederaziun.» Cullas lavuors pella nouva chascharia s'haja fingià cumanzà. Per trar a nüz sinergias gnarà fabricchà il local da maz güst daspera. «Uossa guardaina da la finanziaziun pella charn e pel gran», cuntinuescha'l e disch chi saja previs da cumanzar quist on eir cun quellas duos parts. «Scha tuot va bain funcziunan fin la fin da l'on 2019 tuottas trais parts dal proget PRE.»

Planisar svilup dal cumün

Eir fingià in trais-cha es, sco cha'l president cumünal manzuna, l'uschè nomnà plan da master 2025 pella regiun: «Ün prüm da quists plans s'haja fat in Val per analizar la situaziun da nos parc da natüra Biosfera Val Müstair.» Chi s'haja vis in quell'ocasiun



La naiv frais-cha chi ha dat ingon e'l brantern han transmüdà la riva dal Rom in Val Müstair.

fotografia: mad

ch'ün tal plan füss ün bun instrumaint eir per definir la strategia futura dal cumün e tour las masüras necessarias per ragiundscher ils böts in mira, explichescha Lamprecht. Illa versiun finala da quist plan saran notadas üna vainchina da masüras. «Subit cur cha la gruppa strategica e la suprastanza cumünala s'han occupadas da quellas e fat tuot tenor amo correcturas as pudaraja cumanzar a realisar las masüras fixadas i'l plan da master.» Cha quel saja sco üna sort cudesch da cuschnar, agiundscha il capo, «cun agüd da quels recepts po la suprastanza «cuschnar» ils affars cumünals dals prossemms ons.»

Permiss per La Sassa/Minschuns

Üna sfida d'urant l'on actual pella Val Müstair saran, tenor Lamprecht, eir ils

prossemms pass dal proget La Sassa/Minschuns: «Il böt es ingon da survgnir ils permiss per cha la Immobilien Domenig AG possa fabricchar a Tschier il cumünet da vacanzas Biosfera La Sassa e'ls Implants da sport SA Val Müstair la pendiculara sü Minschuns e'ls indrizs per innaiver», manzuna Rico Lamprecht, «ingon sto gnir conclüsa la planisaziun dal territori. Subit cur cha quai es fat, pon ils respunsabels lura inoltrar la dumonda per survgnir la concessiun.» Il partenari Immobilien Domenig AG dovress in fuond be il permiss da fabrica. Ma cun quai chi saja ün proget complessiv chi gnia realisà be tuot o nöglia saja eir quel partenari dependent da la concessiun per pendiculara ed innaivaziun, declera il president cumünal Rico Lamprecht. El es

optimist per quai chi riguarda la realisaziun dal proget: «Pel mumaint es tuot sün buna via, i dependa uossa be

quant gronda chi'd es l'opposiziun davart da las organizaziuns pella protecziun da la natüra.» (anr/fa)

Il Tour de Ski 2019 ün'ulteriura sfida

«Importanta per tuot la regiun es eir la cuorsa dal Tour de Ski chi vain realisada a Bümán 2019 darcheu pro nus illa regiun», manzuna Rico Lamprecht. «Davo cha la Val Müstair vaiva pudü organisar l'etappa da quista cuorsa internaziunala fingià trais jadas ha decis il cumün da far tuot il pussibel per chi detta eir üna quarta o amo da plüssas jadas il Tour de Ski eir pro nus.» La cuorsa significhava tenor el ün grondissem avantag pella regiun: D'urant quell'eivna vegna rapportà da la Val

Müstair sün tuot il muond. Recloma pella Val Müstair haja dat eir ingon, eir scha l'etappa in Grischun es statta a Lai: «Nossa regiun es statta i'l focus internaziunale eir causa la victoria da Dario Cologna chi ha guadagnà la cuorsa.» Il comitè d'organizaziun pel Tour de Ski 2019 es cumplet: Guido Mittner ha surtul il presidi da Clà Filip Pitsch. «Il preventiv es fat, minchün ha survgnì las lezchas, uossa ha cumanzà la lavur per organisar la cuorsa chi varà lö al principi dal 2019.» (anr/fa)

I vain guardà chi chi ha il plü grond bsögn

Dmuras in Engiadina Bassa e Val Müstair bain occupadas

Per persunas attempadas es l'inviern il temp il plü difficil per abitar a chasa. Singulas s'annunzchan perquai amo avant chi gnia fraid per pudair abitar in üna dmura d'attempats.

D'inviern esa da s-chodar l'abitaziun ed our in via esa glisch e privlus da dar giò e's far mal. Perquai es la stagiun fraida ün temp difficil per persunas attempadas chi abitan sulettas a chasa. Päivi Karvinen chi maina la gestiun da la Dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol conferma cha diversas persunas d'età avanzada s'annunzchan d'utuon per gnir ad abitar illa dmura, «causa chi's saintan qua plü bain ed impustüt plü sgüra».

Glista d'urgenza in Chasa Puntota

Actualmaing es la Dmura Chasa Puntota occupada plainamaing: «Nus vain 61 persunas illa partiziun da chüra ed üna persuna chi abita in ün'abitaziun», disch la manadra Karvinen e declera chi sajan amo oters attempats chi vesan interess da gnir a star in Chasa Puntota. La successiun reglan ils respunsabels cun agüd d'üna glista d'urgenza.

«A quels chi fa prescha e chi han bsögn da sustegn e chüra dumandaina il prüm», cuntinuescha ella, «e scha nus vessan il cas chi nu's vess plü lö per üna persuna schi nu tilla tramettessna simplamaing utrò, lura guardessna da chattar üna soluziun insembel cul center da sandà regiunal e cun l'Ospidal a Scuol.» Quista collavuraziun funcziuna, sco ch'ella accentuescha, fich bain.

Duos piazzas decentralas libras

Il Center da sandà d'Engiadina Bassa (CSEB) maina quatter gruppas da chüra decentralas: A Röven a Zernez ed a Prassas-chèr a Scuol esa lö per adüna nouv persunas, i'l Chalamandrin in Samignun saja ses piazzas da chüra ed illa Chüra Lischana in l'Ospidal a Scuol 22 piazzas. «Actualmaing sun nossas quatter instituziuns bain occupadas, nus vain be amo duos piazzas libras», disch Verena Schütz, la directura da la part Chüra ed assistenza dal CSEB. Il post da consultaziun vain manà da Sandra Niklaus. «Schi aintra üna dumonda o schi'd es ün paziaint d'età avanzada i'l ospidal chi nu sa sch'el po tuornar darcheu a chasa schi organisescha ella üna maisa ruduonda culs confamiliars, meidis ed eir la Spitex», declera Schütz. «Insembel guardan els da chattar la megl-



Pel mumaint sun las piazzas illas dmuras d'attempats s-charsas, per exaimpel eir illa Chasa Puntota a Scuol.

fotografia: Flurin Andry

dra soluziun: abitar ün temp e definitivamaing in üna da las dmuras o restar, cul sustegn da la Spitex, a chasa.»

L'ospidal suot il medem tet

La dmura da chüra da la Val Müstair as rechatta a Sta. Maria i'l center da sandà regiunal cun ospidal, pratcha da meidi e büros da la Spitex. Judith Fasser, la directura dal center da sandà, maina quista dmura. In quella sun 28 piazzas da chüra. «Pel solit vaina piazzas libras cha nus occupain davoman. Daspö ün mez on esa però uschè cha las piazzas sun tuottas occupadas, perquai vaina üna glista d'aspet cun tschinch persunas.» Per

tscherner chi chi vain landervia sco prossem cur ch'üna piazza vain libra, guarda la manadra dal Center da sandà Val Müstair quant urgiaints cha'ls cas sun. «Prüma priorità han las abitas ed abitants da la Val Müstair.» Culla Spitex examinesch'la schi nu pudessan sustgnair ün pa daplü a la persuna attempada pro ella a chasa. «Schi sun persunas sulettas o amaladas chi douvan üna piazza da chüra schi nu tillas tramettaina, neir scha nossa dmura es occupada plainamaing, sur munt in üna dmura in Engiadina o amo plü dalöntschi davent», intuna Judith Fasser. «Nus vain la furtüna cha la partiziun acuta da nos ospidal

Dmura Puntota tschercha nous manaders

Correct Quist'eivna ha infuormà il Consorzi da la Chasa Puntota a Scuol cha'ls manaders da la dmura d'attempats, Päivi Karvinen e Daniel Corbellini, hajan demischünà lur piazza per la fin d'avrigl. La Posta Ladina ha rapportà in merit illa gazetta da gövgia, ils 11 schner ed ha discurrü culla presidenta dal consorzi, Ursina Mengiardi. Tenor ella esa da chattar in prüma lingia ün manader da chüra ed in seguonda priorità ün manader da gestiun. Displaschaivelmaing es gnüda fatta üna salata da plets cun correger il text. Perquai vegnan quattras publichadas las frusas correctas: Cha a regard la direcziun operativa ed administrativa fetscha la suprastanza plüssas ponderaziuns. «In quist process vain nus sustegn extern», infuormescha la presidenta. Cha perquai nu vegna amo publichada la piazza d'ün manader da gestiun. (nba)

es gronda, uschè cha nus pudain occupar in da quists mumaints eir üna stanza da quella partiziun, fin chi's chatta ün'otra soluziun.» (anr/fa)

MOVIMENTO
UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA



17. Januar 2018, 17.30 – 21.00 Uhr
5. MOVIMENTO Jahres - Apéro
in der UFFICINA im alten Spital Samedan

- * Stilvolle Verwöhnung der Bar Crew des Hotel Kulm St. Moritz
- * Feine Häppchen aus der UFFICINA Küche
- * Live Music

MOVIMENTO

Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Là da lavar, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENTO

Via Nouva 1, 7503 Samedan
Telefon 081 851 12 12, www.movimento.ch
Postkonto: 76-811-4, IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0

3 ½-Zi-Altwohnung (97 m²)

mit Balkon, St. Moritz-Bad,
am See, Schwimmbad, Aussen-PP,
Miete Fr. 1800.–, NK Fr. 350.–
Tel. 079 682 07 89

olympia bob run
ST. MORITZ – CELERINA

**ÖFFENTLICHE
BAHNBEGEHUNG**

MITTWOCH, 17. JANUAR 2018

9.30 Uhr, Treffpunkt:
altes Zielhaus, Celerina

Anmeldung bitte bis
15. Januar 2018 an:
events@olympia-bobrun.ch

www.olympia-bobrun.ch



Die Webfactory der Engadiner.



Wirkungsvolle
Webprojekte.
Modular
erweiterbar.

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab
1800 CHF

Für Drucksachen
081 837 90 90

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

**GOURMET FESTIVAL EVENTS
AT SUVRETTA HOUSE**

vom 15. Januar bis 20. Januar 2018

Gastkoch Julien Royer
2-Michelin-Sterne
Restaurant Odette, Singapur

15.01.18	The Tasting
17.01.18	Gourmet Dinner
18.01.18	Gourmet Dinner
18.01.18	Fascination Champagne mit Laurent-Perrier
19.01.18	Gourmet Dinner
19.01.18	Wine & Dine mit dem Weinhaus Caratello
20.01.18	Great BMW Gourmet Finale

CH-7500 ST. MORITZ
TELEFON +41 (0)81 836 36 36
INFO@SUVRETTAHOUSE.CH
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

**SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE**



Die Gemeinde Samedan liegt im Zentrum des Oberengadins und ist Teil einer einzigartigen Tourismusregion. Samedan ist als Standort zahlreicher zentralörtlicher Funktionen das Dienstleistungszentrum des Oberengadins und bietet seinen rund 3000 Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Wir suchen per **1. März 2018** oder nach Vereinbarung einen

**Sachbearbeiter Rechnungswesen
(w/m) (100%)**

Ihr Aufgabengebiet:

In Zusammenarbeit mit dem Finanzverwalter sind Sie verantwortlich für die ordnungsgemässe, fachgerechte und wirtschaftliche Führung des Finanz- und Rechnungswesens der Gemeinde. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören

- Führung der Debitorenbuchhaltung inklusive Massenfakturierung
- Debitorenbewirtschaftung einschliesslich Mahn- und Betreuungswesen
- Verantwortung für den gesamten Kreditorenprozess
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Mithilfe bei der Finanz- und Anlagenbuchhaltung
- Mitwirkung beim Budgetierungs- und Finanzplanungsprozess
- Unterstützung beim Jahresabschluss
- Mitarbeit bei weiteren Buchhaltungsarbeiten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Grundausbildung, idealerweise mit Weiterbildung Sachbearbeiter/in Rechnungswesen
- Integre, vertrauenswürdige Persönlichkeit
- Belastbar, zuverlässig und loyal
- Exakte, strukturierte und selbständige Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit MS Office-Anwendungen; ABACUS-Kenntnisse von Vorteil
- Ausgesprochenes Flair für Zahlen
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, Romanischkenntnisse von Vorteil

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, ein hoher Grad an Selbstständigkeit sowie ein kollegiales Arbeitsklima.

Informationen/Kontaktperson:

Claudio Prevost, Gemeindeschreiber,
T 081 851 07 11, E-Mail: aktuar@samedan.gr.ch.

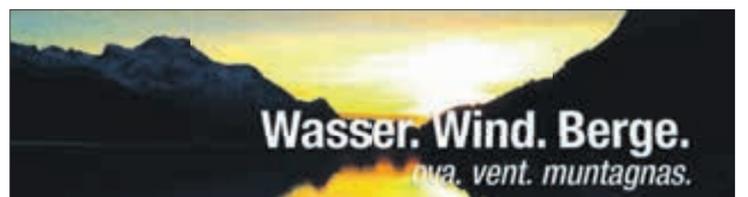
Anmeldefrist:

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Diplomen, Beurteilungen, Referenzen bis spätestens **22. Januar 2018** ein.

Gemeindeverwaltung Samedan
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



ENGADIN
St. Moritz



Per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Werkmeister (m/w) 100 %

Ihre Aufgaben:

- Verantwortlich für die Organisation, Koordination und Umsetzung der kommunalen Aufgaben im Bereich Werkdienst (u.a. Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur, Winterdienst, Abfallbewirtschaftung und Mitarbeit bei touristischen Veranstaltungen) innerhalb der Gemeinde Silvaplanina und deren Fraktionen
- Führen der Mitarbeitenden Werkdienst, Planung der Personaleinsätze und Kontrolle von Unternehmer-einsätzen
- Organisation und Führung von Besprechungen inkl. Protokollierung (Aktennotiz) und einfache Korrespondenz

Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung (von Vorteil Fachrichtung Strassenbau/Tiefbau)
- Weiterbildung und Führungserfahrung auf Stufe Team/Gruppe
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Werkdienst oder Unterhalt von Infrastrukturen (Strassen, Werke oder Immobilien) von Vorteil
- Sie sind kommunikativ, flexibel, dienstleistungsorientiert, kostenbewusst denkend und bereit in Silvaplanina (Gemeindegebiet) zu wohnen
- Sprachkenntnisse (deutsch, romanisch, italienisch)

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 26. Januar 2018 an die Gemeindekanzlei Silvaplanina, Via Maistra 24, 7513 Silvaplanina.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeschreiberin Franzisca Giovanoli, Tel. +41 81 838 70 72

www.silvaplanina.ch



**Wir
handeln,
wo andere
nur
zuschauen!**



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

S+samariter.ch

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



**15. WINTER
RAID®
RALLYE INTERNATIONAL
17.-20. JANUAR 2018**

**Die Oldtimer sind wieder da!
Mitten im Winter mitten in St. Moritz**

START: Mittwoch, 17. Januar

14:00 Uhr | Ausstellung
der Oldtimer in der Via Maistra

15:15 Uhr | Start
des 1. Autos zum WinterRAID Prolog

16:30 – 17:45 Uhr | Durchfahrt
Runde 2 und 3 der Oldtimerrallye
mit drei spannenden Prüfungen

Via Maistra, Dorfplatz

Getränke und Snacks,
Alphornspieler, Speaker,
einmaliges Ambiente!



ZIEL: Samstag, 20. Januar

16:45 – 17:45 Uhr | Rückkehr der Helden
nach 1000 km harter Winterrallye.
Neu mitten in St. Moritz auf dem Dorfplatz!

Schwerer Stand für Bündner Minderheitensprachen im Internet

Romanische und italienische Übersetzungen von Webseiten fallen oft dem Rotstift zum Opfer

Die Bündner Minderheitensprachen Italienisch und Romanisch haben einen schweren Stand im Internet. Selbst grosse kantonale Institutionen führen ihren Internetauftritt nur in deutscher Sprache.

Von den 198000 Einwohnern Graubündens bezeichnen sich über 30000 als Rätoromanen und mehr als 25000 geben Italienisch als Hauptsprache an, sind Italienischbündner oder Italiener. Der Kanton ist laut Verfassung offiziell dreisprachig. Online ist davon wenig zu merken. Ausserhalb der kantonalen Verwaltung fallen Italienisch und Rätoromanisch mangels gesetzlicher Vorgaben meistens dem Rotstift zum Opfer. Von den grossen «kantonsnahen» Unternehmen und Organisationen glänzt einzig die Rhätische Bahn mit einer Homepage in allen drei Sprachen. Um sich über die Leistungen des Kantonsspitals oder die Angebote der Kantonbank GKB zu informieren, sind Deutschkenntnisse zwingend.

Auch die Psychiatrischen Dienste Graubündens schreiben Kommunikation nur auf Deutsch gross. Bei der Tourismusorganisation Graubünden Ferien kommt man mit Deutsch und mit Englisch weiter. Und das Energieunternehmen Repower mit Hauptsitz im italienischsprachigen Poschiavo präsentiert sich auf Deutsch und auf Italienisch, nicht aber auf Rätoromanisch.

romanisch. Als Erklärung nennen Kantonsspital und Kantonbank in erster Linie die Kosten. Der Webauftritt des Spitals umfasse an die 600 Seiten, sagt Mediensprecher Dajan Roman. Zudem sei die Übersetzung von medizinischer Terminologie anspruchsvoll.

Eine erste Gesamtübersetzung in Italienisch und Romanisch käme das Spital auf rund 100000 Franken zu stehen. Aktualisierungen würden jährlich mit geschätzten 50000 Franken zu Buche schlagen. Für das privatwirtschaftlich geführte Spital rechne sich das nicht, zumal die Rätoromanen der deutschen Sprache mächtig seien und viele Italienischbündner Deutschkenntnisse hätten, erklärt der Mediensprecher. Sprechen könnten Patienten aber in ihrer jeweiligen Sprache, das Spital habe Dolmetscher.

Dauerthema für Sprachorganisationen

Bei der Kantonbank war eine Übersetzung der Webseite bis 2016 technisch gar nicht möglich. Die Homepage war nicht «mehrsprachigfähig». Die Staatsbank fördere die Mehrsprachigkeit aber über einen Beitragsfonds, betont Plutarch Chiotopulos von der GKB-Kommunikation. Das Geldinstitut unterstütze italienische und romanische Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Projekte. «Das schien uns in der Vergangenheit wichtiger, als die Übersetzung der Webseite», erklärte Chiotopulos. Die wichtigsten Kommunikationsmittel und Publikationen – etwa im E-Banking – seien aber übersetzt.

Die spärliche Präsenz im Internet ist für die Organisationen der Sprachmin-

derheiten ein Dauerthema. Für Pro Gri-gioni Italiano (PGI), die Organisation der italienischsprachigen Bündner, ist die Sprachsituation «sehr unbefriedigend». «Wir bekommen nicht den vollständigen Service Public», sagt Generalsekretär Giuseppe Falbo. Die Italienischbündner würden marginalisiert. Besonders problematisch sei es im Gesundheitswesen.

PGI wandte sich sogar an den Europarat. «Der Europarat empfahl den Behörden, das Italienische weiterhin zu fördern, in der Verwaltung und im öffentlichen Sektor und insbesondere auch in der Gesundheitsversorgung», erzählt Falbo. Italienischbündner seien auf sprachliche Gleichbehandlung noch stärker angewiesen als Rätoromanen, so der PGI-Präsident. Während Letztere generell zweisprachig seien, bliebe für Italienischbündner Deutsch stets eine Fremdsprache.

Spiegel der Sprachrealität

In der Tat wird die Situation von der rätoromanischen Sprachorganisation Lia Rumantscha nicht ganz so dramatisch gesehen. Kommunikationschef Andreas Gabriel spricht von einer «mittleren Unzufriedenheit mit der Privatwirtschaft». Viel mehr Mühe habe die Lia Rumantscha mit romanischen und zweisprachigen Gemeinden, die nur auf Deutsch kommunizierten.

Bei vielen Institutionen klappe es auf der Webseite nicht mit dem Romanischen, in direktem Kontakt und am Telefon aber durchaus, sagte Gabriel. Der Aufwand für Übersetzungen sei wirklich hoch. Dennoch wäre es «völlig

falsch», wenn die Privatwirtschaft Romanisch im Internet ganz weglasse, mit dem Argument, die Übersetzung der gesamten Homepage sei zu aufwendig. «Bis zu einer gewissen Tiefe der Homepage würden wir romanische Seiten erwarten», erklärte Gabriel. Unternehmen aus der Mittelzone zwischen Verwaltung und Wirtschaft, etwa Spitäler, sollten dabei vorspüren.

Kantonsspital und Kantonbank geloben nun Besserung. Mittlerweile be-

urteile man den Stellenwert der Webseite vor dem Hintergrund der Digitalisierung anders, hiess es bei der GKB. Im nächsten Jahr realisiere die Bank eine italienische Version der Webseite. Auch das Kantonsspital will die zehn Jahre alte Webseite überarbeiten. Wichtigste Abschnitte sollen in den nächsten zwei bis drei Jahren in allen kantonalen Sprachen publizieren werden.

Jara Uhricek und Fabiana Calsolaro, sda

Fehlende Dreisprachigkeit zu Recht kritisiert

Das Bewusstsein für die Thematik der Internetpräsenz von Minderheitensprachen ist laut dem Bündner Regierungsrat Martin Jäger ausserhalb der kantonalen Verwaltung nicht allzu hoch. Der Kanton hält sich mit Kritik aber zurück und will mit gutem Beispiel vorangehen. Der Kampf um die Internetpräsenz von Minderheitensprachen werde in Graubünden immer wieder geführt, erklärte der Kulturdirektor auf Anfrage. Die fehlende Dreisprachigkeit werde zu Recht kritisiert. Allerdings verpflichte das Sprachgesetz nur kantonale Institutionen zur Trilingualität.

Ein gewisses Verständnis für Organisationen, die es bei einem Webauftritt in Deutsch belassen, lässt Jäger durchschimmern. Der Aufwand für Übersetzungen sei tatsächlich gross. Schon für

die kantonale Verwaltung sei die Dreisprachigkeit eine grosse Aufgabe. Offenbar ist es bereits ein schwieriges Unterfangen, Gemeinden in romanischem Sprachgebiet zum Gebrauch der Minderheitensprache im Internet zu bewegen. Und selbst Gemeinden in rein italienischsprachigen Gebieten greifen online gelegentlich lieber zu Deutsch.

Die Nachfrage nach romanischsprachigen Formularen und Dokumenten ist zudem bescheiden, wie Erfahrungen des Kantons zeigen. Rumantsch Grischun werde von älteren Menschen oft nicht verstanden, sagte der Kulturdirektor.

Überhaupt sei die Schriftlichkeit des Romanischen mit sechs Idiomen und der Einheitssprache Rumantsch Grischun «schwierig». (sda)

Gesundheitstourismus mit Potenzial?

Der Gesundheitstourismus ist in Diskussion und bietet Chancen

Die Nachfrage nach medizinischen Leistungen national und international ist steigend. Die Schweiz leistet sich das zweit teuerste Gesundheitswesen mit modernen Leistungen. Das System ist komplex und revisionsbedürftig.

Das Engadin bietet für das Gesundheitswesen ideale Voraussetzungen. Es gibt eine intakte Natur mit hohen Erholungswerten, medizinische Infrastrukturen mit Spitälern, Kliniken, Ärzten, Fachpersonal oder Wellnessangeboten. Nicht zuletzt ist die anspruchsvolle Gästeschaft da, die sich Erholungsurlaube in luxuriösen Umgebungen leisten kann und will.

Die Frage bleibt, ob diese Voraussetzungen zum touristischen Angebot und zur künftigen Tourismusstrategie passen. Die Thematik «Gesundheit» bietet die grosse Chance, von Wetter, Schneebedingungen und klimatischen Veränderungen unabhängiger zu werden. Weiter sind neue Arbeitsplätze mit hohen Anforderungen möglich, die mit der Digitalisierung in Verbindung gebracht werden können.

Bei der Digitalisierung ist zu beachten, dass das Tourismusgewerbe starken Nachholbedarf hat. Inn-Hub ist prädestiniert, Abhilfe zu schaffen. Mit den Fragen der Gesundheit ist automatisch auch das Thema des Essverhaltens zu verknüpfen. www.ernaehrungswirtschaft.ch ist die Informationsplattform rund um zukünftige Ernährungsmärkte; rund 50 Prozent der Schweizer Bevölkerung – je nach Messmethode – sind übergewichtig.

Die Nahrungswirtschaft produziert Esswaren mit hohem Zucker- oder



«Der Gesundheitstourismus könnte mit regionalen Prototypen die Prävention und Behandlung verbessern», so Eduard Hauser. Foto: pixabay

Fettgehalt. Das Engadin hat mit der hochentwickelten, kulinarischen Kultur sehr gute Voraussetzungen im Gesundheitstourismus. Die Bevölkerung wird älter und auch dementer. Das Gesundheitswesen ist mit neuen Formen der bezahlbaren Pflege konfrontiert.

Orientierung im Gesundheitswesen

Schliesslich könnte mit den erwähnten Ansätzen mittel- bis langfristig ein Bevölkerungswachstum erwartet werden; eine «Versicherung», nicht zur regionalen Bergbranche zu werden. Die Versuche, die Kosten zu stabilisieren,

dauern an; über 20 Jahre sind Versuche unternommen oder politische Vorstösse eingereicht worden. Expertengruppen befassen sich mit dem Thema seit langer Zeit.

Das Gesundheitssystem umfasst nicht nur die Behandlungskosten, sondern auch Kosten für Lohnausfall und Invalidität bei Unfall oder Krankheit. Insgesamt werden 29 Prozent der Kosten für Behandlungen ausgegeben, 71 Prozent fallen auf die übrigen Leistungen. Die soziale Sicherheit macht 24,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus. Es ist der grösste Ausgabenposten. Die Me-

dien berichten vornehmlich über die 29 Prozent Behandlungskosten.

Komplexe Verhältnisse

Die wichtigsten Einflussnehmer sind der Bund, die Kantone und die Leistungserbringer, zum Beispiel Spitäler, Ärzte etc. Sie nehmen Einfluss auf Sozial- und Privatversicherer, Politik, Verbände etc. Im Parlament werden über 100 Mandate in der Gesundheit wahrgenommen. Die Prävention wird zu wenig beachtet, obwohl pro investiertem Franken Kostensenkungen mit dem Vierfachen möglich sind. 12420 Krank-

heitsbilder sind registriert. 47 Spezialarzttrichtungen sorgen für eine starke Nachfrage nach Leistungen, mit Preissteigerungen. Viele Patienten sind von der Vielfalt der Informationen überfordert. Die Frage stellt sich: «Was würde der Patient wollen, wenn er wüsste, was er braucht?» Der Gesundheitsmarkt ist ein Anbieter-, kein Käufermarkt.

Die mangelnde Qualität ist für den Gesundheitstourismus eine grosse Chance; zu viele, unnötige Operationen, Untersuchungen, die nichts aussagen, Verschreibung von nicht zielführenden Schmerzmitteln und Antidepressiva, psychologische Stigmatisierungen von Patienten sind Alltag. Höhepunkt ist, dass die Mortalität bei Operationen steigt, wenn der Chef anwesend ist*. Das Parlament schafft die Verbesserung der Zustände nicht, und die Kantone verhindern Revisionen. Die CVP Schweiz lanciert im Oktober 2018 eine Initiative zur Reduktion der Gesundheitskosten.

Der Gesundheitstourismus könnte mit regionalen Prototypen die Prävention und Behandlung verbessern. Die Nutzung der künstlichen Intelligenz bietet jetzt schon ungeahnte Chancen. Sie erkennt Krebsarten auf Röntgen-, Ultraschall oder anderen Bildern und empfiehlt passende Therapien. Watson (künstliche Intelligenz)** hat 1000 von Onkologen erstellte Diagnosen untersucht. 99 Prozent sind von Watson bestätigt. Aber bei einem Drittel der Fälle hat Watson alternative Behandlungsmethoden empfohlen, die den Ärzten nicht eingefallen sind. Weiter könnten die Patientendossiers schneller umgesetzt werden. Da tut sich die Schweiz sehr schwer. Eduard Hauser***

*American Medical Association, 2015

** North Carolina School of Medicine 2017

*** Eduard Hauser ist Präsident von Entwicklung Schweiz, Vorstandsmitglied bei Idee-Suisse und ständiger Gast im Engadin. Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.

Bainvgnieu **Willkommen** Benvenuti
Bienvenue Welcome **Välkommen**
Tervetuloa Dobro Pozhalovat'
Gaidits **Velkommen** Dobrodošli

58. SKI MEETING INTERBANCARIO EUROPEO 2018

13. – 20. Januar 2018



Allegra und Willkommen in St. Moritz und Pontresina zum 58. Ski Meeting Interbancario Europeo! Am Sonntag, 14. Januar 2018, ab 20.00 Uhr, findet die Eröffnungsfeier in Pontresina statt. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen. Weitere Informationen unter www.interbancario2018.ch

Main sponsors



Presenting partner



Host destination



Junggesellenabschied im Santa Ynez Valley

Szenische Lesung mit zwei Bündner Schauspielern

Am Dienstag drehte sich im St. Moritzer Hotel Reine Victoria alles um ein vielseitiges Getränk, nämlich um den Wein.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Es war ein zweifach weinseliger Abend: Vor allen Zuschauern warteten je drei mit verschiedenen edlen Rebsäften gefüllte Weinkelche, während Kurt Grünenfelder und Nikolaus Schmid fachkundig vordegustierten – aber nicht ausschliesslich.

Die beiden Bündner Schauspieler spielten die zweite von drei Folgen der von ihnen persönlich erarbeiteten Szenen, die sie aus dem Buch «Sideways» des amerikanischen Roman- und Filmautors Rex Pickett herausdestilliert hatten. Für das Bühnenbild war kein zusätzlicher Aufwand nötig, passt doch die Story auch bestens ins sogenannte «St. Moritzer Champagnerklima» und den opulenten Rahmen des Hotelsaals.



Die Schauspieler Kurt Grünenfelder (links) und Nikolaus Schmid in weinseliger Aktion. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Beste Freunde

Zwei distinguierte Upperclass-Herren in dunklen Sakkos und Hosen, mit korrektem Schuhwerk, zeitgemäss ohne Krawatte oder Fliege, stehen leicht gelangweilt da. Man könnte sie sich gerade so gut in modisch ausgebleichten, durchlöcherten Jeans und Turnschuhen vorstellen.

Sie bestreiten die Lesung mimisch und stimmlich an vielen Registern ziehend, haben sich hinter Stehtischchen postiert und werfen sich aufbauende und niederziehende Gedankenketzen zu. Sie geniessen den Wein oder leiden an den Folgen ihrer Masslosigkeit und finden diverse Varianten, wie sie die Zeit geniessen oder totschiagen kön-

nen. Vor seiner kurz bevorstehenden Hochzeit macht Jack, ein erfolgreicher Schauspieler, extrovertiert, attraktiv, lebenshungrig und unbekümmert, mit seinem Freund Miles eine Wein-Tour durch das für die hervorragenden Pinot-Noir-Weine bekannte kalifornische Santa Ynez Valley. Für die paar letzten Tage in Freiheit vor dem Ehejoch – so will es der Brauch – muss man als Mann noch einmal richtig auf den Putz hauen: Jetzt ist Wein, Weib und Golfen angesagt. Freund Miles, er ist als Schriftsteller nur mässig erfolgreich und nach einer Scheidung desillusioniert und seelisch instabil, ist Jacks Kumpel in

vielen Lebenslagen, beispielsweise auch auf einer unglaublich hirnrissigen Wildschweinjagd.

Facettenreiches Getränk

Klar, dass sich da reiche Möglichkeiten bieten, Schauspielkunst mal genüsslich, mal todernst, mal leise oder laut in vielen Varianten durchzuackern. Weinverkostungen – das weiss doch heute jedes Kind – sind eine ernste bis heitere, ja sogar wissenschaftlich-ökologische Angelegenheit. Den Wein kann man geniessen, nippen, schlürfen oder bis zur Besinnungslosigkeit saufen. Wein kann aufheitern, sanft benebeln, an-

säuseln, beschwippen, ja ins Delirium und zu komplettem Blackout führen. Dass dank des Weingenusses auch das Anbändeln mit dem anderen Geschlecht lockerer vom Stapel geht, haben Schmid und Grünenfelder wortreich und auch markig vorgeführt.

Dass Teil drei auch auf die Bühne kommen wird, nicht aber zu welchem Zeitpunkt, haben Grünenfelder und Schmid zum Schluss ihres Auftritts noch verraten. Sicher aber ist, dass sie sich, wenn es so weit ist, wieder mit Spielfreude zuprosten und den Gästen einen unterhaltsamen Abend bieten werden.

Veranstaltungen

Alpinismus gestern und heute

Pontresina Einst mit sperrigen Hanfseilen, schweren genagelten Schuhen und Kleidern aus Loden und Leder unterwegs, bedienen sich die heutigen Bergführer leichter Hightech-Materialien. Digitale Helfer erleichtern die Planung und entschärfen Notsituationen. Dagegen haben sich wegen der Klimaveränderung früher einfache Hochtouren zu tückischen Gratwanderungen gewandelt. Einige Routen können nur noch bei perfekten Bedingungen begangen werden. Das faszinierende Bergerlebnis ist aber trotz allem Wandel geblieben.

Der Alpinist Marcel Schenk und die Bergführerkollegen Urs Tinner und Othmar Wenk berichten am 18. Januar um 20.00 Uhr im Museum Alpin in Pontresina von den Veränderungen des Bergsports in den letzten Jahren. Moderiert wird der Abend von Gian Luck. Fotos und kurze Filme illustrieren den Abend visuell. Zudem werden einige Techniken und Ausrüstungen von früher und heute gezeigt. (Einges.)

Klavierrezital mit Marika Gelashvili

Sils Die junge georgische Pianistin weist bereits einen beachtlichen Palmarès an solistischen Auftritten und Solorezitalen auf. Ihr Mentor ist der Leiter der Solistenklasse an der Hochschule der Künste Zürich ZHdK, Walter-Andreas Kolly. Im Februar 2017 erwarb Marika Gelashvili den Master in Specialized Music Performance (Solistendiplom). Im Zentrum ihres Silser Programms steht Franz Schuberts Wanderer-Fantasie als Opus Magnum der Klavierliteratur, ergänzt durch Maurice Ravels «Miroirs» und der «Tarantalla» von Franz Liszt als furiosen Finale. Das Konzert findet am Mittwoch, 17. Januar um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche in Sils Maria statt. (Einges.)

Informationen und Vorverkauf: Sils Tourist Information, Telefon: 081 838 50 50. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Samedan im Zeichen des Blues

Out of the Blue's 2018

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn in knapp einer Woche ist es wieder soweit: Vom 19. bis 21. Januar wird Samedan vorübergehend zum Mekka der Bluesfreunde.

Blues, Blues, Blues ... Seit 13 Jahren tönt der Blues durch die Januarnächte von Samedan, und doch ist er keineswegs eingestaubt. Ganz im Gegenteil, denn nebst der Academia Blues Band ist eine weitere Jugendband mit dabei. Diese Engadiner Band, Dirty Carpet, wird für zusätzlichen jungen Wind sorgen. Für frischen Wind sorgen auch dieses Jahr internationale Stars. Aus den USA sind die Blues Stars Dave Keyes und Jerry Dugger dabei.

Der Keyboarder und Singer/Songwriter Dave Keyes aus New York City wird mit seiner über 30-jährigen Blues-Erfahrung garantiert für Überraschung sorgen, und auch der musikinfierte Jerry Dugger darf mit Spannung erwartet werden. Die Schweizer Vertretung der Blues-Szene wird von Marc Amacher & Band lautstark repräsentiert.

Marc Amacher ist mit seiner rohen und bluesigen Stimme ein gefragter Mann, nicht zuletzt seit seinem spektakulären Auftritt bei «The Voice of Germany». Hier kam der kleine Marc Amacher in Deutschland ganz gross raus, denn egal wo: Wenn er singt, fällt er auf. Einordnen lässt er sich nicht gerne – er macht spontan, emotional, dynamisch Musik, wobei er seine Gefühle ungeordnet einbringt. Marc Amacher macht nicht Musik, er ist

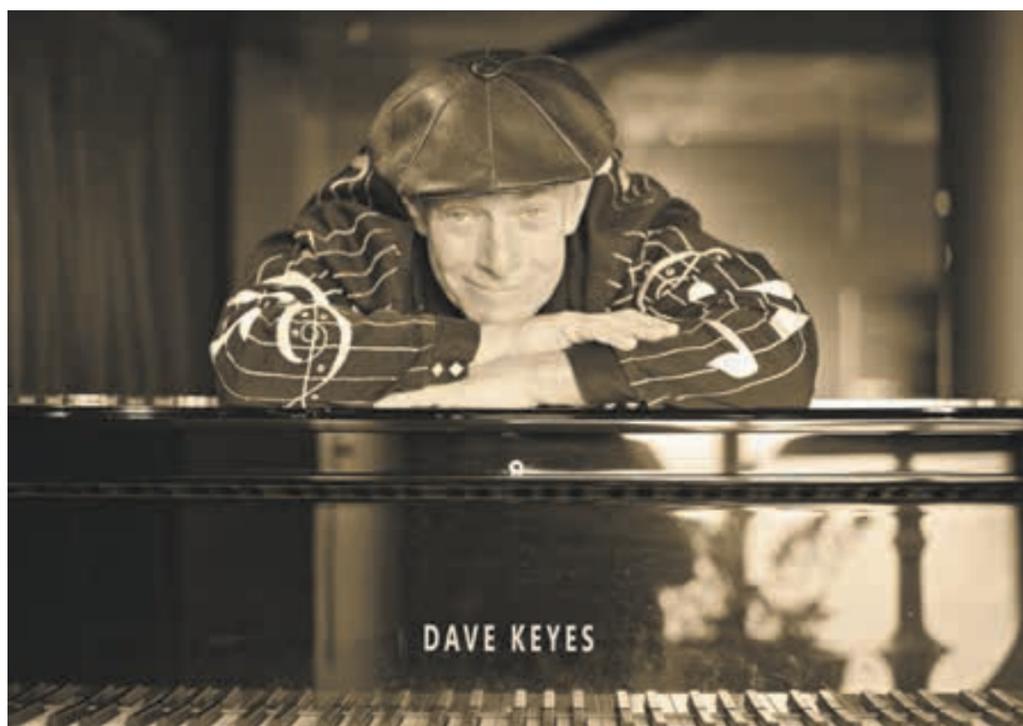
Musik – mit Leib und Seele. Der echte Blues, der originale Boogie-Woogie und der authentische Rock'n'Roll gehen mit Amachers rauchiger Stimme direkt unter die Haut.

Vibriert die Luft, wenn diese Weltklassestars zwischen Sägemehl und Werkbank das Publikum zum Beben bringen. Alle Besucher können sich auch dieses Jahr auf Ohren- und

Gaumenschmaus in den einzigartigen Schreinerei-Locations freuen. Denn dort, wo während der Woche die Holzspäne fliegen und kreative Projekte aus Holz geplant und umgesetzt werden, steht während des Out of the Blue's ausnahmsweise nicht das Holz, sondern die Musik im Mittelpunkt. Gänsehaut-Feeling ist in Samedan am Freitag, 19. Januar, in der Engadiner Lehrwerk-

statt und am Samstag, 20. Januar, in der Schreinerei A. Freund Holzbau GmbH garantiert. Für das leibliche Wohl sorgen auch dieses Jahr Claudio Scheiwiler und sein Promulins Restaurant-Team. Den Abschluss des Out of the Blue's Festival bildet am Sonntag die traditionelle Messa Blues in der Evangelischen Dorfkirche Samedan. (pd)

Infos: www.samedanblues.ch



Auftritt am 19. Januar in der Lehrwerkstatt für Schreiner: Dave Keyes aus den USA.

Foto: z.Vfg

Ökumenische Gebetswoche

Samedan Die ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen findet weltweit jährlich vom 18. bis 25. Januar statt. Auch im Oberengadin treffen sich Christen, um in Abendgebeten und Gottesdiensten ökumenisch für die Einheit in der Christenheit zu beten.

Unter dem Motto «Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke» (Exodus 15, 6) greifen die Menschen in diesem Jahr auf Materialien zurück, die von der Kirchen in der Karibik vorbereitet worden sind. Die Bibel ermutigt bis heute die Gläubigen in der Karibik, für Menschenwürde und bessere Lebensbedingungen zu kämpfen.

In Samedan beginnt die Gebetswoche am Donnerstag, 18. Januar um 19.30 Uhr in der Dorfkirche. Am Freitag, 19. Januar um 19.30 Uhr finden die Gebete in der katholischen Herz-Jesu-Kirche statt, täglich wechselnd bis zum Donnerstag, 25. Januar. Am Sonntag, 21. Januar, wird um 11.00 Uhr der Blues-Gottesdienst gefeiert, im Rahmen des Blues-Festivals und der ökumenischen Gebetswoche. (Einges.)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 13./14. Januar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 13. Januar
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 14. Januar
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 13. Januar
 Dr. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83
 Sonntag, 14. Januar
 Dr. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 13. Januar
 Dr. med. M. Büsing Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 14. Januar
 Dr. med. M. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Eröffnungsfeier des 58. Ski Meeting Interbancario Europeo 2018 in Pontresina

Die Eröffnungsfeier des 58. Ski Meeting Interbancario Europeo findet am Sonntag, 14. Januar 2018, in Pontresina statt. Treffpunkt der über 1000 Teilnehmer ist um 20.00 Uhr auf dem Vorplatz des Kongresszentrums Pontresina. Die Teilnehmer stellen sich alle nach Nationen auf und machen anschliessend einen Umzug durch Pontresina in Richtung Talstation Languard. Bei der Talstation wird die offizielle Eröffnungszeremonie stattfinden. Neben Glühweinständen erwartet die Zuschauer eine faszinierende Eröffnungsfeier in Zusammenarbeit mit Pontresina Sports und der Skischule Corvatsch. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.interbancario2018.ch oder unter www.facebook.com/interbancario2018.

Alpinismus – Gestern und Heute

Neue Techniken, Ausrüstung und Klima beeinträchtigen das Bergsteigen zunehmend. Der Alpinist Marcel Schenk und seine Bergführerkollegen Urs Tinner und Otmar Wenk berichten von den Veränderungen des Bergsports in den letzten Jahren. Das Referat findet am Donnerstag, 18. Januar 2018, um 20.00 Uhr im Museum Alpin in Pontresina statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00.

41. Roseg Masters Langlauf - Klassisch

Am Sonntag, 21. Januar 2018, finden bereits die 41. Roseg Masters in Pontresina statt. Das Rennen beginnt um 11.00 Uhr beim Langlaufzentrum Cuntschett und führt die Teilnehmer bis zum Hotel Roseg Gletscher. Für alle Teilnehmer gibt es im Anschluss ein Pasta-Buffer im Hotel. Der Anmeldeschluss ist am Sonntag, 14. Januar 2018. Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter www.skiclubpontresina.ch.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



ENGADIN
St. Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
 Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 – Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 – Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Zernez
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Susch bis Samnaun
 J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
 Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 – Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 – CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
 Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55



Cherchez la femme – Voll verschleiert

Leila und Armand sind ein frisch verliebtes Studentenpaar. Sie ist arabischer Abstammung, seine Eltern sind Flüchtlinge aus dem Iran der Ayatollahs. Mahmoud, Leilas grosser Bruder, will dieser Beziehung ein Ende setzen. Er sperrt seine Schwester in die Wohnung ein. Dabei hat er nicht mit dem Einfallsreichtum von Armand gerechnet, der sich kurzentschlossen einen Tschador umlegt, um seine Geliebte trotzdem sehen zu können. Mahmoud, der auf den Trick herein-

fällt, fühlt sich angezogen von der mysteriösen Scheherazade, wie sich Armand nunmehr nennt. Eine ganz in Schwarz gekleidete Schönheit wandelt durch die Strassen von Paris. Doch Armand kann nicht ahnen, in welche Komplikationen ihn sein Doppelleben bald bringt.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 18.00 Uhr, Sonntag, 18.00 Uhr, Mittwoch, 18.00 Uhr und Donnerstag, 18 Uhr, **Premiere**



Darkest Hour

Die Geschichte der Working Title Films Production beginnt im drohenden Schatten des aufziehenden zweiten Weltkriegs. Ein Mann, die Last einer Nation auf seinen Schultern, tritt in diesen Tagen das Amt des Premierministers an. Atemberaubend

verwandelt bringt Gary Oldman als Winston Churchill Licht und Hoffnung zur dunkelsten Stunde.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr und Donnerstag, 20.30 Uhr, **Premiere**

Darkest Hour

Gary Oldman brilliert als britischer Premierministers Winston Churchill, der Grossbritannien durch die dunkelste Stunde, den Zweiten Weltkrieg, führt.

Kino Scala St. Moritz: Dienstag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr

Hot Dog

Komödie mit Til Schweiger und Matthias Schweighöfer als ungleiches Ermittler-Duo, das gemeinsam die entführte Tochter eines Botschafters retten soll.

Kino Scala St. Moritz: Donnerstag, 20.30 Uhr und Freitag, 20.30 Uhr



Ein grosser Traum soll in Erfüllung gehen

Nevin Galmarini ist der aktuelle Weltcup-Leader im Alpin-Snowboard und will in dieser Saison einiges erreichen

Der Alpin-Snowboarder Nevin Galmarini ist so locker drauf wie selten. In diesem Winter will er im Gesamt-Weltcup aufs Podest und an den Olympischen Spielen in Pyeongchang eine Medaille gewinnen. Trotzdem ist Snowboarden nicht die einzige Priorität in seinem Leben.

NICOLO BASS

An diesem Wochenende steht der Alpin-Snowboarder Nevin Galmarini in Bad Gastein in Österreich im Einsatz. Erstmals in seiner Karriere reist er als Weltcup-Leader an ein Weltcup-Rennen. «Das ist ein mega Gefühl», sagt Galmarini und freut sich auf das nächste Rennen. Vergangene Woche konnte er sein bisher zweites Weltcup-Rennen in Lackenhof gewinnen. Zudem steht ein zweiter und ein vierter Rang in seiner Saisonbilanz im Parallel-Riesenslalom. Im einzigen Parallel-Slalom in dieser Saison klassierte sich Galmarini auf dem siebten Rang. Deshalb führt er nach vier Weltcup-Rennen auch die Weltcup-Rangliste an. Genau dort will Galmarini auch nach der Saison stehen: «Mein Ziel ist ein Podestplatz im Gesamt-Weltcup», sagt er voller Zuversicht. Den Gesamt-Weltcup zu gewinnen, wäre natürlich ein grosser Traum.

Beeindruckender Leistungsausweis

Für diese Saison hat Galmarini natürlich noch weitere Träume: Sein Ziel ist nämlich, eine weitere Medaille an den Olympischen Winterspielen in der südkoreanischen Stadt Pyeongchang zu holen. Die Chancen dafür stehen gut, hat er doch an den letzten Grosseignissen wie den Weltmeisterschaften oder Olym-

pischen Winterspielen immer gross auftrumpfen können. Zudem ist sein Leistungsausweis in dieser Saison beeindruckend, und als vielseitiger Snowboarder findet er sich auf jeder Piste zurecht. Nevin Galmarini selbst verliert aber noch keine Gedanken an Pyeongchang. Sein Fokus liegt auf den Monat Januar. Bis Ende Monat stehen nämlich noch sechs Weltcup-Rennen auf dem Programm. So fast nebenbei muss der Weltcup-Leader in diesem Monat auch noch die Zwischenprüfungen seines Studiums absolvieren. Stress kennt er aber

nicht: Für viele Aussenstehende ist Nevin Galmarini so locker drauf wie noch nie. Das zeigte er auch in der Sendung Sportpanorama am vergangenen Sonntag.

Locker, aber diszipliniert

Von Nevin Galmarini selbst gibt es eine überraschende Antwort auf die Frage nach seiner Lockerheit: «Snowboarden ist nicht alles im Leben. Gerade so wichtig ist mein Umfeld und mein Freundeskreis.» Mit dieser Überzeugung kann er in jedem Rennen «all in» – alles oder nichts – fahren. Und wenn

seine Strategie aufgeht, ist Galmarini vorne dabei. «Natürlich ärgere ich mich, wenn es mal nicht funktioniert», sagt der ambitionierte Snowboarder, «aber eine Niederlage ist kein Weltuntergang. Der Ärger legt sich wieder und dann bin ich bereit für die nächste Herausforderung.» Bisher ist seine Strategie vollkommen aufgegangen, und der Spass und die Freude sorgen für weitere Höhenflüge. Spätestens am 23. Februar beim Riesenslalom-Finale in Pyeongchang. Nach Bad Gastein geht die Reise für Nevin Galmarini weiter

nach Slowenien und Bulgarien. «Im Februar habe ich dann genügend Zeit zu trainieren und mich auf den olympischen Wettbewerb vorzubereiten», so der sehr diszipliniert arbeitende Galmarini. Er sieht keine Schwierigkeiten darin, die Konzentration und die Form von Dezember bis März hochzuhalten. «Zwischendurch habe ich immer wieder auch Erholungsphasen.» So konnte er Weihnachten und Neujahr im Unterengadin verbringen und die Batterien für die anstehenden Aufgaben voll aufladen.

www.nevingalmarini.ch



In Lackenhof konnte Nevin Galmarini seinen zweiten Weltcup-Sieg im Parallel-Riesenslalom feiern.

Foto: Miha Matavz/FIS

Um an der Spitze mitzufahren, muss jedes Detail stimmen

Schleifen, schmieren, schrauben und noch viel mehr

Dieses Wochenende werden auf dem Bob Run St. Moritz Celerina Weltcup-Rennen ausgetragen. Die «Engadiner Post» hat bei den Vorbereitungen der lettischen Nationalmannschaft etwas Bob-Luft geschnuppert.

MARIE-CLAIRE JUR

Eine Heizung haben die Athleten in der Tiefgarage nicht zur Verfügung, dafür plärrt Musik aus einem Radio. Doch kalt kann es den lettischen Sportlern eh nicht werden. Einige sprinten an den parkierten Autos vorbei oder stemmen Gewichte, andere wiederum machen sich mit Werkzeugen an den Zweier- und Viererbobs zu schaffen, die für die Wettkämpfe am Wochenende vorbereitet werden müssen. In einer Ecke streicht eine Pilot ohne Unterlass mit einem Schleifpapier über eine Kufe.

Jedes Detail zählt

Mit drei Zweierteams und zwei Vierer-teams tritt «Latvia», die lettische Bob-Nationalmannschaft zu den Weltcup-Rennen an, die dieses Wochenende am Olympia Bob Run St. Moritz Celerina ausgetragen werden. Elf Athleten zählt das Team, hinzu kommen Coach, ein Arzt und Mechaniker. Trainer Sandis Prusis weilt mit seiner Mannschaft nicht zum ersten Mal im Hotel Stille

und auch nicht zum ersten Mal in St. Moritz. Er war schon etliche Male hier im Engadin, auch früher, als aktiver Athlet und erinnert sich gut an den Moment, als er einmal an einem Wettkampf mitsamt seinem Bremser im Finish aus der Zielkurve hinausgeflogen ist.

Damals verlief die Strecke noch etwas anders, und es kam es hie und da vor,

dass ein Fahrfehler fatale Folgen hatte. Prusis kommt gerne nach St. Moritz. Er liebt das einzigartige Natureis, das die vielfältige Strecke speziell im unteren Bereich schneller werden lässt. In Kunsteiskanälen hingegen werden die Rennbobs, je näher sie dem Ziel kommen, langsamer. Auch die Tatsache, dass St. Moritz die Geburtsstätte des Bobsports ist, macht für den Trainer

diesen Ort speziell. Am Vorderteil einer der Viererbobs macht sich ein Mechaniker zu schaffen. Wieder und wieder schmiert dieser die «Handles» ein, zwei von insgesamt vier beweglichen Metallstangen, die dem Transport des 210 Kilos schweren Gefährts dienen. Ein Teamkollege prüft derweil mit einer Taschenlampe in der einen Hand minutiös die Verknotung der Steuerseile. «Stimmt es, dass bei der Vorbereitung der Bobschlitten auf den Wettkampf die Kufen im Mittelpunkt stehen?» Prusis schüttelt den Kopf. «Dem ist nicht so. Allem müssen wir eine grosse Aufmerksamkeit schenken, jedes Detail zählt», betont er.

Er meint damit die physische und mentale Verfassung der Teammitglieder, aber auch den Zustand eines jeden technischen Bestandteils des Bobschlittens, und sei es auch noch so klein. «In unserem Sport geht es um Hundertstel, wie beim alpinen Skisport». Da müsse man dauernd überall an einer Optimierung arbeiten.

Diesem Grundsatz stimmt auch Hansueli Schiess zu, der sich hinzugesellt hat. Bis zu den Olympischen Spielen von Sotschi war Schiess Mechaniker des Schweizer Bobfahrers Beat Hefti, vorher acht Jahre beim kanadischen Team, und davor in der Crew von Christian Reich. «Die Stimmung im lettischen Team ist sehr gut». Die Athleten seien bescheiden und suchten bei einer nicht ganz geglückten Fahrt den Fehler nicht sofort beim Material,

sondern bei sich selbst. Dies führe zu einem lockeren Umgang untereinander.

Schiess schaut hinüber zu Ugis Zalims. Der Bobpilot ist immer noch beim Schleifen der Kufen. Unermüdlich und mit weit ausholenden Armbewegungen streicht er mit dem Schleifpapier über die Metallkufen. Nur wenn er mal zum Blatt mit dem feineren Korn wechselt, hat er eine halbe Minute Pause. Vom gröbsten bis zum feinsten Korn wird er pro Kufe 40 verschiedene Schleifpapiere in die Hand nehmen. Den allerletzten Feinschliff wird Experte Hansueli Schiess vor dem Wettkampf ausführen. «Das sind dann nochmals 30 bis 45 Minuten Arbeit pro Kufenpaar».

Zwischenhalt vor Pyeongchang

Dieser letzte Schliff muss ausreichen, um an den St. Moritzer Weltcup-Rennen auf mindestens einen Podestplatz zu fahren – nebst all den vielen anderen Details, die für eine Spitzenleistung unentbehrlich sind und an denen das siebzehnköpfige lettische Team durchs Jahr hindurch geschraubt hat.

Die olympischen Winterspiele im Februar rücken näher. Was Coach Sandis Prusis dort mit seiner Nationalmannschaft vorhat, bringt er auf den Punkt: «Wir hatten Silber in Sotschi, wir wollen Gold in Pyeongchang». Während er das sagt, heben seine Athleten Gewichte und sprinten durch die Garage, während Ugis Zalims pausenlos an den Kufen schleift.



Wer schnelle Kufen will, muss diese vor dem Wettkampf stundenlang schleifen.

Foto: Marie-Claire Jur

Teams

Club	Skip
1 CC AARAU	Wehrli
2 CC ADELBODEN	Müller
3 CC AROSA	Schweizer
4 CC BASEL DOLLYHAY	Weber
5 CC BASEL VICTORIA	Schallberger
6 CC BASEL WHITE STAR	Mathez
7 CC BERGÜN	Broggi
8 CC BERN AARE	Denecke
9 CC BERN ZYTLOGGE	Feuz
10 CC BERNER CG	Hebeisen
11 CC BIEL TOURING I	Zysset
12 CC BIEL TOURING II	Marolf
13 CC CAVADÜRLI	Weller
14 CC DÜBENDORF I	Attinger
15 CC DÜBENDORF II	Moser
16 CC DÜBENDORF III	Knobel
17 CC EINTRACHT FRANKFURT, GER	Möckel
18 CC FLIMS	Veraguth
19 CC GLARUS OPEN AIR	Rios
20 CC GRASSHOPPER	Blaser
21 CC HERISAU-WALDSTATT	Schadegg
22 CC KLOTEN I	Sverre
23 CC KLOTEN II	Zanon
24 CC KLOTEN III	Furrer
25 CC KLOTEN-DORF I	Haslimeier
26 CC KLOTEN-DORF III	Koller
27 CC KONSTANZ, GER	Trevisiol
28 CC KÜSNACHT I	Lanz
29 CC KÜSNACHT II	Frei
30 CC LANGENTHAL	Tellenbach
31 CC LAUFEN	Imark
32 CC LAUSANNE OLYMPIQUE	Schenkel
33 CC LEISSIGEN	Hänz
34 CC LENZERHEIDE	Müller
35 CC LIMMATTAL	Saxer
36 CC LUGANO	Hürlimann
37 CC LUXEMBOURG, LUX	Benoy
38 CC MÜRREN TÄCHI	Damm
39 CC NIEDERDORF TIROL	Trenker
40 CC PARPAN	Leuenberger
41 CC PONTRESINA VILLAGE	Gotsch
42 CC RHEINFELDEN	Probst
43 CC RIESSERSEE, GER	Falk
44 CC ROMA	Kees
45 CC RONCO s/ASCONA	Streiff
46 CC SAAS FEE I	Bumann
47 CC SAAS FEE II	Gottspöner
48 CC SAAS FEE III	Zbinden
49 CC SAMEDAN 400	Winkler
50 CC SAMEDAN I	Tarnuzzer
51 CC SAMEDAN II	Franziscus
52 CC SAMEDAN INTER	Bundi
53 CC SCHAFFHAUSEN I	Maier
54 CC SCHAFFHAUSEN II	Sieber
55 CC SCHAFFHAUSEN MUNOT I	Gabrieli
56 CC SCHAFFHAUSEN MUNOT II	Stocker
57 CC SILS MARIA	Ming
58 CC ST.MORITZ	Christen
59 CC STÄFA	Lüscher
60 CC SWISS I	Lehner
61 CC SWISS II	Hofmann
62 CC THUN REGIO I	Streit
63 CC THUN REGIO II	Furrer
64 CC THURGAU I	Aeberhard
65 CC THURGAU II	Höchner
66 CC TOGGENBURG	Benzoni
67 CC UITIKON-WALDEGG	Luder
68 CC UZWIL	Allenspach
69 CG WEISSLINGEN I	Herrmann
70 CG WEISSLINGEN II	Pesavento
71 CC WETZIKON	Rüegger
72 CC ZUG I	Lusser
73 CC ZUG II	Haindl
74 CC ZUG OPEN	Gasser
75 CC ZUOZ LA PLAIV	Caprez
76 CC ZÜRICH CRYSTAL	Brügger

SILVAPLANA

ENGADIN - ST.MORITZ

14. bis 17. Januar 2017



FESTINALENTE
«Eile mit Weile»

Die Coppa Romana feiert ihren 50. Geburtstag

76 Curlingteams kämpfen 3 Tage um die begehrte **COPPA ROMANA**



SILVAPLANA
ENGADIN - ST.MORITZ

Engadiner Post
POSTA LADINA

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
HOTEL - RESTAURANT - SPA

PROGRAMM

50. Coppa Romana 2018

unter dem Motto «Festina Lente» Eile mit Weile

Sonntag 14. Januar

18.15 Uhr **WELCOME APÉRO** Festzelt auf dem alten Eisplatz
18.45 Uhr **RÜCKBLICK & IMPRESSIONEN** Coppa Romana 2017
19.30 Uhr **DRAW** offizielle Auslosung der Paarungen und Gruppeneinteilung

Montag 15. Januar 6 END

09.15 – 10.30 Uhr 1. Runde – Gruppe 1
10.45 – 12.00 Uhr 1. Runde – Gruppe 2
12.15 – 13.30 Uhr 2. Runde – Gruppe 1
13.45 – 15.00 Uhr 2. Runde – Gruppe 2
16.00 Uhr **FESTINALENTE** auf dem alten Eisplatz – die Geburtsstätte des Curlingturniers. Tenue sportlich-elegant

Dienstag 16. Januar 8 END

08.00 – 10.00 Uhr **PANEM ET CIRCENSES** Mulets
09.50 – 11.30 Uhr 3. Runde – Gruppe 2
11.50 – 13.30 Uhr 3. Runde – Gruppe 1
13.50 – 15.30 Uhr 4. Runde – Gruppe 2
15.50 – 17.30 Uhr 4. Runde – Gruppe 1
17.00 Uhr **ALBANA – APÉRO JACQUART** Hotel Albana
19.00 Uhr Apéritif – Gruppe 2
Apéritif – Gruppe 1

Mittwoch 17. Januar 10 END

09.00 – 11.00 Uhr 5. Runde – Gruppe 1
11.15 – 13.15 Uhr 5. Runde – Gruppe 2
11.00 – 14.00 Uhr **APÉRO BelVino** Terrasse beim Eisfeld
PIZ CORVATSCH fakultativer Ausflug auf 3303 m
14.00 Uhr **ROULETTIS ROMANUM**
14.45 – 17.00 Uhr **GRAND FINALE** Finalrunde Top 38
18.00 Uhr **HAPPY END APÉRO** Aula, Schulhaus Silvaplana

Rinkservice



à la Coppa Romana

In Silvaplana werden die Curlerinnen und Curler der **Coppa Romana** auch auf den Curlingrinks betreut!

- Rink 1 & 2 **RESTAURANT RUSTICA**
- Rink 3 & 4 **HOTEL ALBANA**
- Rink 5 & 6 **CONRAD'S MOUNTAIN LODGE**
- Rink 7 & 8 **HOTEL CHESA SURLEJ**
- Rink 9 & 10 **BEL VINO**
- Rink 11 & 12 **HOTEL ARLAS**
- Rink 13 & 14 **LA TENDA SURLEJ**
- Rink 15 & 16 **HOTEL BELLAVISTA**
- Rink 17, 18, 19 **PIZZERIA MARGUN**

Resultate und Impressionen
www.silvaplana-curling.ch

DONATOREN DER 50. COPPA ROMANA 2018:

HAUPTSPONSOREN

GEMEINDE SILVAPLANA Silvaplana **LUFTSEILBAHN CORVATSCH AG** Silvaplana-Surlej

CO-SPONSOR

CP EVENTSERVICES Andreas Tanner und Diego Costa, St.Moritz, **UBS SWITZERLAND AG** Robert Allenspach, St.Moritz

HOTELS/RESTAURANTS/APPARTEMENTS

ALBANA Malvika und Daniel Bosshard, Silvaplana **ARLAS** Marion Fasciati, Silvaplana **BELLAVAL** Rita und Reto Riedi, Silvaplana **BELLAVISTA** Corina und Bernhard Kleger, Surlej **CHESA SURLEJ** Kai Hempel, Surlej **CONRAD'S MOUNTAIN LODGE** Karin und Conradin Conrad, Silvaplana-Surlej **GIARDINO MOUNTAIN** Katrin Rüfenacht, Champfèr **MARGUN** Alex Richter, Surlej **MULETS** Hanueli Winkler, Winkler Gastro, Silvaplana **MUNTERASCH** Marlies Grüter und Werner Moser, Silvaplana **NIRA ALPINA** Claudia Pronk, Surlej **RUSTICA** Vreni und Menduri Rosina, Silvaplana **SÜSOM SURLEJ** Ellen und Marc Niggli, Surlej

GEWERBE

AIRPORT GARAGE GERONIMI SA Daniele Geronimi, Samedan **BASLER** Daniel Blickenstorfer, Versicherungen, St. Moritz **BELVINO** Maurizio Scorza, Silvaplana **BLASER MANAGEMENT CONSULTING** Hans Blaser, Zürich **CAPREZ INGENIEURE AG** Andrea Heimoz und Marco Tschennett, Silvaplana **CLALUNA NOLDI AG** Noldi Claluna, Küchenbau, Sils Maria **D. MARTINELLI AG** Baugeschäft, St. Moritz **DIE MOBILIAR** Dumeng Clavuot, St. Moritz **ELEKTRO REICH** Marco Triulzi, ZNL Triulzi AG Silvaplana - St. Moritz **ELIAS & MEIER GMBH** Stefan Meier, Küchen- und Innenausbau, Silvaplana **ENGADINER POST** Martina Gammeter, Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz **FRATELLI TRIACCA AG** Weinhandlung, Campascio **FRIED AG** Silvia und Beat Fried, Möbel- und Holzbau, Bever **FRONERI SWITZERLAND SA** Reto Schmidhauser, St. Moritz **GAUDENZI MARCHESI MÜLLER** Architectura SA, Champfèr **GF GENEVA FINANCE SA** P. Andri Gordon, Vermögensverwalter, Genf **GRAUBÜNDEN SPORT** Chur **GRAUBÜNDNER KANTONALBANK** Hauptagentur, St. Moritz **HEINEKEN SWITZERLAND** Stefan Bühler, Samedan **JACQUARD SUISSE SA** Bataillard AG, Rothenburg **JENNY SA** Eisenwarenhandlung, Bever **K + M HAUSTECHNIK** Curdin Kees, Silvaplana **KAST KAMINFEGER** Christian Kast, Surlej **KRÜGER + Co. AG** Hanspeter Lieberherr, Zizers **ORIGINAL METALL AG** Gregor Reich, Silvaplana **OSCAR PREVOST AG** Stahlhandel, Thusis **RUTZ AG** Photo - Optik, St. Moritz **SHOT SHOP** Madlaina und Andreas Schlunegger, Langenthal **SILVAPLANA TOURISMUS** Silvaplana **SWISSLOS** Interkantonale Landeslotterie, Basel **TESTA** Walter Netzer, Bodenbeläge, St. Moritz **THURNHERR** Toni Thurnherr, Gebäudereinigung, St. Moritz **WÄSCHERIA TEXTIL SERVICE AG** Martin Reisinger, Samedan **WEBER AG** Oliver Hohl, Stahlzentrum, Chur

PRIVATE

ATTINGER WERNER Bischofszell **DÖRN ERIKA UND KLAUS** Surlej **REICH ARTURO** Silvaplana **REICH SUSI** Silvaplana



Die Coppa Romana der Curler lockt Mitte Januar stets 76 Viererteams auf das bestens präparierte Mulets-Eis in Silvaplana.

Fotos: Carl Rauth

Ein halbes Jahrhundert Curling-Spektakel

Die Coppa Romana feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum

Die 50. Coppa Romana vom 15. bis 17. Januar in Silvaplana wartet mit 76 teilnehmenden Teams auf. Das grösste Open-Air-Curlingturnier der Welt verspricht Spannung und hochklassigen Sport.

STEPHAN KIENER

«Die Geschichte der Coppa Romana begann vor über 50 Jahren, als im Winter 1968 die Curler-Kollegen Fritz, Arturo, Ludwig und ihre Freunde Bruno und Raffaele die Idee ausarbeiteten, im sogenannten Januarloch ein grosses Curlingturnier zu organisieren», schreibt Andreas Heimo, Präsident des Veranstalters CC Silvaplana im neuen Programmheft. Dass das Turnier jedes Jahr ausgebucht ist, ist dabei nicht selbstverständlich. Es steckt viel Arbeit hinter diesem Erfolg eines Anlasses, der in den 50 Jahren seines Bestehens nur gerade zwei OK-Chefs sah: Gründungsmitglied Arturo Reich und seit 28 Jahren dessen Sohn Gregor.

Neu mit Luxemburg

Als neuer Interessent einen der heute 76 Startplätze bei der Coppa Romana im Sportzentrum Mulets zu erhalten, ist tatsächlich äusserst schwierig. Wer bisher teilnahm, hat Vorrang – sofern er sich rechtzeitig beim Veranstalter gemeldet hat – und das tun (fast) immer alle bisherigen Teams. 75 der 76 letztjährigen Mannschaften sind auch im Jubiläumsjahr am Start, einzig die vier-



Die prächtige Oberengadiner Landschaft ist mit ein Anreiz für das grosse Interesse an der Coppa Romana.

te Dübendorfer Mannschaft fehlt. Sie wird durch den CC Luxemburg ersetzt, womit das Ausland neben den Equipen aus Deutschland und Italien leicht stärker präsent ist. Das diesjährige Turnier steht unter dem Motto «Festina lente», oder auf Deutsch: «Eile mit Weile».

Unter den 76 Viererteams sind insgesamt wieder 14 Bündner Equipen, davon neun aus dem Engadin. «Die Anzahl aus unserem Tal ist sowieso auf maximal zehn beschränkt», sagt OK-

Präsident Gregor Reich zu den einheimischen Curlern. Aus Samedan kommen erneut vier Teams, von den Auswärtigen tritt Dübendorf jetzt noch mit drei Mannschaften an. Angeführt wird das Teilnehmerfeld vom Ex-Europameister und insgesamt achtfachen Coppa-Gewinner Werner Attinger (Dübendorf). Fast ausnahmslos sind die Erstplatzierten der letzten Jahre wieder dabei, so Vorjahrgewinner Biel Touring mit Skip Gérald Marolf, Dübendorf, Adelboden, der CC Lugano mit Skip Patrick Hürlimann (Olympiasieger 1998 in Nagano). Aus dem Ausland sind die fünf Teams aus Konstanz (D), die Eintracht Frankfurt (D), Niederdorf (It), Riessersee (D) und Luxemburg auf dem Mulets-Eis.

Es winken Engadin-Ferien

Begehrte ist das Open-Air-Turnier in Curler-Kreisen aus verschiedenen Gründen: des gesellschaftlichen Treffpunkts in einer wunderschönen Landschaft wegen und aufgrund des Spiels auf perfekt hergerichteten Natureis. Eismeister Toni Jovic und seine Crew bereiten auf 100 Metern Länge und 42 Metern Breite 19 perfekte Curlingrinks vor. Gespielt wird dann der Coppa Romana in zwei Gruppen mit je zwei Spielen pro Team und Tag. Insgesamt stehen fünf Runden auf

dem Programm, ehe am Mittwochnachmittag die 38 besten Teams die Finalrunde austragen. Beim Endspiel die beiden Gruppenbesten, welche um 14.45 Uhr zum Final um den ersten Platz antreten. Den Siegern winken fünf Tage Ferien für acht Personen in einem beliebigen Ho-

tel in Silvaplana-Champfèr-Surlej im Wert von 10000 Franken.

Die ersten 19 Teams erhalten Preise. Eine Besonderheit an der Coppa Romana ist überdies die Ausmarchung «Roulettis Romanum», welche am Mittwochnachmittag um 14.00 Uhr vom Team auf dem Vorrundenplatz 39 und einer Equipe auf den Rängen zwischen 40 und 76 bestritten wird. Wer das ist, bestimmt die Spielleitung. Dem Siegerteam des Roulettis Romanum winkt eine Reise nach Rom.

Rahmenveranstaltungen

Rahmenveranstaltungen sind zum 50-Jahr-Jubiläum vorgesehen, so die Festina lente am Montag, 15. Januar, ab 16.00 Uhr auf dem alten Eisplatz am Lej Suot, der Geburtsstätte des Turniers. Als Moderator tritt u.a. Comedian Claudio Zuccolini in Erscheinung. «Wir sind bereit», sagt OK-Chef Gregor Reich zur 50. Austragung der Coppa Romana, welche erneut rund 500 Personen während fast einer Woche aus dem Unterland und dem Ausland nach Silvaplana und in angrenzende Orte bringt. Die Gruppeneinteilung und die Auslosung der ersten Runde wird am Sonntagabend beim Willkommens-Apéro im Schulhaus stattfinden. Der Auftakt erfolgt dann am Montagmorgen um 9.15 Uhr, für die zweite Gruppe um 10.45 Uhr. Ab 12.15 Uhr wird die zweite Runde ausgetragen, am Dienstag die Runden drei und vier (schon ab 8.00 Uhr), am Mittwoch (ab 9.00 Uhr) die fünfte Runde. (skr)

Schnee und Kälte

Die Coppa Romana hatte in dem halben Jahrhundert ihres Bestehens oft mit schwierigen Witterungsbedingungen zu kämpfen, am Anfang noch auf dem alten Eisplatz am Lej Suot. Schon bei der ersten Durchführung im Jahre 1969 mit erst 16 Teams machten am ersten Morgen 60 Zentimeter Schnee den Veranstaltern zu schaffen. Die Teilnehmerzahl stieg in den nächsten Jahren sukzessive an, wobei 1974 auf vier Rinks in Sils gespielt wurde. 1975 wurde das Coppa-Romana-Lied von Erhard Uhl aus Wien uraufgeführt. 1980 avancierte die Coppa endgültig zum grössten Freiluft-Turnier der Welt, wobei die Curlerinnen und Curler doch einiges zu schlottern hatten: Es herrschte schönes Wetter, aber es war minus 20 Grad kalt. 1985 bildeten das Musiktrio Eugster und Sepp Trütsch ein Team. 1986 fand die

Coppa Romana erstmals im Sportzentrum Mulets statt, 1987 musste die erste Runde wegen Temperaturen um minus 30 Grad abgebrochen werden. 1990 erfolgte der offizielle Wechsel im Präsidium von Arturo zu Gregor Reich. 1992 gab es die Aufstockung auf 72 Mannschaften, ab 1994 kam die Austragung des Roulettis Romanum hinzu. 1999 mussten die Montagspiele aufgrund von starkem Schneefall gestrichen werden. Und 2001 hatte es Schnee wie im Lawinenwinter 1951. 2006 kam es in Mulets zum ersten internationalen Rollstuhl-Curling-Turnier mit Gästen aus sechs Nationen. Eine eindruckliche Sache! Die Organisatoren wurden oft aber auch mit schönem Wetter belohnt, so zuletzt 2017 bei durchschnittlich kalten Engadiner Wintertemperaturen (minus 8 bis minus 14 Grad). (skr)

Rekordsieger Dübendorf

Die Siegerliste der bisherigen 49 Austragungen ist gespickt mit viel Curling-Prominenz. Rekordgewinner ist der CC Dübendorf mit neun Titeln, davon holte Dübendorf I mit Skip Werner Attinger nicht weniger als acht Siege. Auf dem zweiten Platz bezüglich Erfolgen an der Coppa Romana steht der CC Zermatt, der fünf Mal das Finalspiel für sich entschied. Mehrfachgewinner waren weiter der CC Chur, CC Stäfa, St. Gallen, Lausanne Olympique und Biel Touring (je drei Mal). Zug, Lugano, Schaffhausen-Munot und Adelboden

konnten je zwei Mal gewinnen. Weitere Sieger in den 50 Jahren waren der CC Engiadina, CC Surlej/St. Moritz, CC Zuoz, CC Amriswil, CC Gümligen, CC St. Moritz-Suvretta, CC Wartenberg, CC Frutigen, CC Grasshopper, CC Hertsau-Waldstatt und CC Thurgau. Engadiner Siege gab es somit nur deren vier: Engiadina beim ersten Mal 1969, Surlej-St. Moritz (1972), Zuoz (1973) und St. Moritz-Suvretta (1978). Seither vermochten die Einheimischen Curler nicht mehr zu gewinnen, zu stark war die auswärtige Konkurrenz. (skr)



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken
und im Herzen immer bei uns bist.*

Abschied und Dank

Sehr traurig, in Liebe und Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Papi, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

Pietro (Avo) Zampatti

14. September 1932 – 10. Januar 2018

Nicht unerwartet und doch plötzlich, gehst du nun deinen Weg alleine, ganz still und leise. Mit deiner Herzengüte und fröhlichen Art, hast du uns immer wieder ermutigt, zufrieden und bescheiden durchs Leben zu gehen und so immer für uns gesorgt. Dafür sind wir dir unendlich dankbar. Du fehlst uns.

Traueradresse:
Mirta Zampatti
Via Sela 5
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Mirta Zampatti
Renata und Adriano Cramer
Fabio und Manuela Cramer
Roberto und Graziella Cramer
Reto Zampatti und Barbara Stocker, mit Enrico
Roberta Zampatti und Enrico Canova,
mit Chiara und Marco
Silvia Castelberg, mit Marina und Moreno
Ottavia Gabuzzini und Kinder
Verwandte und Freunde

Wir danken allen Menschen, die Pietro in seinem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 16. Januar 2018, um 13.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis, Via Chasellas 15, 7500 St. Moritz statt.

Anstelle von Grabschmuck gedenke man der Krebsliga Graubünden, 7001 Chur.
PC 70-1442-0 / IBAN: CH97 0900 0000 7000 1442 0; Vermerk: Trauerspende Pietro Zampatti

Todesanzeige

Umgeben von der Zuneigung seiner Familie, unterstützt von der Kraft seines Glaubens, ist am 10. Januar in St. Moritz friedlich eingeschlafen

Riccardo Agusta

21. Oktober 1950 – 10. Januar 2018

An ihn erinnern sich liebevoll seine Söhne Corrado, Giovanni und Butch sowie seine Lebensgefährtinnen Monica und Valerie.

Ein besonderer Dank gilt Prof. Boggi und Prof. Cavalli, die ihn im Kampf gegen die Krankheit begleitet haben.

Die Abdankung findet am Donnerstag, den 18. Januar 2018, 11:00 Uhr, in der Chiesa di Cascina Costa, in Gallarate, Italien, statt.

Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 2

Sonntagsgedanken

Sägen oder Segen

Das alte Jahr hat sich zurückgezogen, das Neue ist schon einige Tage alt. Seine Lebensdauer wird voraussichtlich keinen grossen Unterschied im Vergleich zum alten zeigen. Damit ist schon ein Blick ins Futurum gegeben. Die Jahreshoroskope versuchen noch detaillierter die Zukunft durchzuforschen – mein Glaube ist nicht so stark, um auf sie zu setzen. Und eigentlich will ich gar nicht alle Horrorszenarios kennen: da gab es viele in der Vergangenheit, die gar nicht wahr geworden sind, Gott sei Dank!

Gescheitert bin ich mit meiner Suche nach einer statistischen Untersuchung der Neujahrswünsche – denn diese durften doch beim Jahreswechsel nicht gefehlt haben. Ich nehme jedoch an, dass Gesundheit, Friede, Erfolg und Wohlergehen ganz oben auf der Liste stehen mussten.

Der Segen Gottes war sicherlich nicht der Renner. Und doch, diesem vertraue ich ganz besonders! Der Segen bricht zwar den freien Willen eines Menschen nicht, Entscheidungen zum Nachteil der anderen stammen davon, er lenkt ihre Folgen letztlich zum Guten.

Ich kann mich, wie in einem bequemen Sessel, an diesen Segen anlehnen – in diesem fühle ich mich geborgen. Letztlich ist er der Gesundheitsspender, der Friedensstifter in meiner Seele, der von keinem Crash zerstörbare Erfolg und Garant meines Wohlergehens.

Er sagt nicht an meiner bisherigen Position, meiner Zukunft, sondern bereichert diese. Es ist noch nicht zu spät, Ihnen – werte Leserin oder Leser – diesen göttlichen Segen zu wünschen. Mit diesem gehen Sie gut in die Zukunft!

Ein gesegnetes, immer noch neues Jahr wünscht Christoph Willa, der Pfarrer von Scuol.

Vreni Denoth-Muheim, S-chanf, 1956–2017

Necrolog Ils sains insembel haun suno pel cumgio da l'an vegl ed haun an-nunzcho l'an nouv, quel incuntschaint. Lur cling es ieu as perdand tres la not, ho el eir piglio cun se led, tristezza ed increschantina? Na, güsta in da quels mumaints s'evran plejas cha'l passo ho chaschuno. Als 22 november 2017 es morta Vreni Denoth-Muheim da S-chanf cun be 61 ans. Quella etappa da vita cha minchün brama cun bgeras aspettavivas nu l'es steda concessa.

A ler il cuors da vita cha Vreni ho scrit asvesa as vezza però, ch'ella es adüna steda cuntainta cun sieu destin, ch'ella ho pudieu realiser bgeras da sias visiums, cha grazcha a sia buna constituziun nu daiva que cunfins per prestaziuns corporelas, cha sper la famiglia e sieu mister eira la natüra sieu muond.

Vreni es naschida als 25 favrer dal 1956 ad Altdorf, il lö istoric. Zieva duos mats es riveda la poppina e per cumpletter il quatterfögl es auncha naschieu il terz mat. Que s'ho do da se, cha Vreni ho stuvieu defender sia posiziun. Ils ans in scoula primara sajan stos turbulents – seguieus sun quels al gimnasi. Culla matura e bger savair aint illa buscha es que alura ieu a Bern al Inseel-spital per as scoler scu fisioterapeuta. Ma inua eiran las muntagnas chi ad Altdorf stavian davaunt fnestra? Per las vzaier giaiva Vreni fin sün tet, ma ellas eiran uschè dalöntscha davent! Insomma, cu füss que da der ün tschüt suot terra? Ella fet la cugnuschentscha da speleologs (Höhlenforscher) ed uossa eir'la suvenz i'l muond fascinant dals cuvels. Que dvantet be üna da sias paschiuns, viager, ir a chavagl, ir in mun-

tagna, sot populer, las pussibiliteds da nüzzer la vita limiteda nu cugnuschaiavan cunfins. La prüma piazza scu terapeuta diplomeda chattet Vreni a Montana, e zieva duos ans eiran que ils paziaints da Riggenberg sper Interlaken chi predschaivan sias cugnuschentschas per dvanter u rester movibels. La prosma staziun füt San Murezzan, il Center medicinel giò'l Bagn. In 33 ans ho la terapeuta imprains cò a cugnuschscher a conumauns da tuottas spezchas e qualiteds. L'inscunter il pü decisiv es però sto quel cun sieu hom ventur, cun Ludwig Denoth. Zieva avair vivieu 40 ans tenor egen vulair e pudair ho ella chatto ün prüvo dachesa a S-chanf illa chesa güsta renoveda, ella ho imprains rumauntsch, ho piglio activamaing part a la vita da vschinauncha, es gnida tschernida aint il cussagl da scoula ed ho recognoszo minuzchusamaing ils contuorns fin süsom la pizza. Che bel mumaint cur cha Ludwig e Vreni haun pudieu piglier in consegna la clef per la Chamanna Corn in Val Vaüglia. Eir ad avair vis bgers bels lös dal muond, dvantet la simpla chamanna la seguonda patria. Il velo eira pels conjughels ün veicul indispensabel. Pedalland sun els giros sur munt e val, adüna inchantos da las bellezdas da la natüra. Quaunt vessan els auncha pudieu scuvrir e gioldair scha la malatia maligna e perfida nu vess miss oters binaris. Ne l'energia e la volunted, ne il trattamaint medicinel nun haun pudieu salver la vita da Vreni. Insembel culla natüra pronta pel pos d'inviern s'ho ella indrumanzeda per adüna als 22 november 2017. Reposa in pësch! Anita Gordon



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 13. Januar

Sta. Maria, Sielva 16.30, r/d, Stephan Bösiger, cult divin a l'Ospidal



Sonntag, 14. Januar

Champfèr, Kirche 11.00, Theologiestudent Andreas Anderfuhren, Gottesdienst

St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Theologiestudent Andreas Anderfuhren, Gottesdienst

Celerina, Crasta 10.00 Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst.

Vorgängig ab 09.00 Uhr «Freude am Singen» gleichenorts.

Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli, Gottesdienst

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Gottesdienst

Bever, San Giachem 17.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst

Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, rav. Magnus Schleich, Gottesdienst

Susch Baselgia refuormada 09.45, r, rav. Patrick Brand, cult divin

Zernez, San Bastian 11.00, r, rav. Patrick Brand, cult divin

Guarda, Baselgia refuormada 09.45, r, rav. Marianne Strub, predgia refuormada

Ardez, Baselgia refuormada 17.00, r, rav. Marianne Strub, predgia refuormada

Ftan, Baselgia refuormada 11.10, r, rav. Marianne Strub, predgia refuormada

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, Gottesdienst

Sent, San Lurench 10.00, r, rav. Rolf Nünlist, cult divin

Strada 09.30, rav. Christoph Reutlinger, cult divin

Tschlin, San Plasch 11.00, rav. Christoph Reutlinger, cult divin, cun battaisem dad

Ambra Fretz

Samnaun, Bruder Klaus 17.00, Pfr. Christoph Reutlinger, Gottesdienst

Tschierv 09.30, r, rav. Stephan Boesiger, cult divin

Valchava 10.45, r/d, rav. Stephan Boesiger, cult divin

The Church of England in St. Moritz

In **St. John's Church** (Evangelische Badkirche, opposite Elektro Koller)

Every Sunday 7th January to 18th February 2018 incl. Holy Communion with hymns at 18.00 (6.00 p.m.)

Glass of wine after the service. Everyone welcome!

Chaplain to 11th February: Rev. Canon Andrew J.W. Mullins, Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 13. Januar

Silvaplana 16.45 Santa Messa in italiano

St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Eucharistiefeier

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari

Sta. Maria 16.30, cult divin a l'Ospidal cun rav. Stephan Bösiger

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 14. Januar

Sils 10.00 Eucharistiefeier

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier

Celerina 10.00 Santa Messa in italiano

Celerina 17.00 Santa Messa in italiano

Samedan 10.30 Eucharistiefeier

Zuoz 09.00 Eucharistiefeier

Zernez 09.00 Eucharistiefeier

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

Müstair 09.30 messa in baselgia da l'Ospiz

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 14. Januar

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol 16.45 Gottesdienst



Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

*Die fallenden Blätter kehren
zu den Wurzeln des Baumes zurück.
(aus China)*

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem grossherzigen Vater, unserem gütigen Schwiegervater und unserem lieben Nono

Roger Gonzenbach-Oettli

30. September 1924 bis 8. Januar 2018

Dr.med., ehemaliger ärztlicher Direktor des Kantonsspitals Frauenfeld

Nach einem reich erfüllten und der ärztlichen Berufung gewidmeten Leben kehren die Blätter zu den Wurzeln zurück. Du trugst mit beeindruckender Würde die Prüfungen der letzten Zeit. Wir danken Dir für Dein medizinisches und menschliches Wirken, Deine in der Schweiz und auf dem afrikanischen Kontinent gesammelten Erkenntnisse, Deine Weitsicht, Deine Zuwendung, Dein vielfältiges Geben, Deinen Humor und Deine Lebensweisheit, die uns alle bereicherten und glücklich machten.

Gerald und Regula Gonzenbach-Dähler, Frauenfeld

Maurice Gonzenbach

Alexandra Gonzenbach

Rainer und Ursi Gonzenbach-Wacker, Frauenfeld

Stephanie Gonzenbach und Jürg Altorfer

Dominique Gonzenbach

Traueradressen:

Gerald Gonzenbach, Bannhaldenstrasse 32a, 8500 Frauenfeld

Rainer Gonzenbach, untere Weinackerstrasse 22, 8500 Frauenfeld

Die Abdankung findet am Donnerstag, 25. Januar 2018, um 13.30 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Dreifaltigkeit in Frauenfeld statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man:

– der Stiftung Seebachtal Hüttwilen, Thurgauer Kantonalbank, Frauenfeld

CH64 0078 4152 0024 6801 0, PC 85-123-0

– der Stiftung Kartause Ittingen, Warth CH27 0900 0000 8891 9351 9, PC 88-919351-9

– Médecins Sans Frontières, Zürich CH18 0024 0240 3760 6600 Q, PC 12-100-2

(Vermerk: «In Gedenken an Roger Gonzenbach, Afrika»)

Frauenfeld, 9. Januar 2018

Herzlichen Dank



Wir danken von ganzem Herzen für die vielen Zeichen des Trostes, der Verbundenheit und Zuneigung beim Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, unserem lieben Bruder, Schwager, Cousin, Götti, Onkel und Freund

Meinrad (Maini) Meng-Rogantini

6. April 1963 – 15. Dezember 2017

Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn Sozialdiakon Hanspeter Kühni für die herzergreifende und sehr schöne Trauerfeier.
- Frau Ursula Zwaan für die bewegende Orgelmusik während der Trauerfeier.
- Dem Cor Viril für die berührenden Lieder in der Kirche.
- Den Fahnenträgern der Gemeinde Samedan und des Cor Virils mit dem Fahnengruss auf St. Peter.
- Frau Dr. med. Anke Kriemler, sowie dem REO-Team für die ärztliche Betreuung.
- Allen, die Maini im Leben Gutes, Freude und Liebe erwiesen und dadurch sein Leben bereichert haben.
- Allen, die Maini zu seiner letzten Ruhestätte auf St. Peter begleitet haben.
- Für die unendlich vielen Umarmungen und zahlreichen berührenden Beileidsbezeugungen.
- Für den Kranz- und Blumenschmuck, die Kollekte sowie die Zuweisungen für späteren Grabschmuck.

All die Zeichen der Anteilnahme haben uns zutiefst bewegt und sind uns Trost in dieser schweren Zeit des Abschieds.

Samedan, im Januar 2018

Die Trauerfamilien

Aber die auf den Herrn harren,
empfangen immer neue Kraft.

Jesaja 40,31



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

«Mein Grossvater war immer mein grosses Vorbild»

Nino Bibbia hat im Herzen seines Enkels ganz besondere Spuren hinterlassen

Der Olympiasieger von 1948 im Skeleton hat in seinem Leben unzählige sportliche Höhepunkte erlebt. Die Stationen des Lebens von Nino Bibbia sind nun in einer Publikation festgehalten.

MIRJAM BRUDER

Viele kannten Nino Bibbia als Sportler, Olympiasieger sowie Obst- und Gemüsehändler. Für seinen Enkel, den 19-jährigen Alessandro Del Curto, war er ganz einfach «nur» sein «Non». Schon lange hatte Del Curto den Wunsch, das Leben seines Grossvaters literarisch zu verfassen, die Momente seines Lebens festzuhalten. Für seine Maturaarbeit hat er über das Leben von Nino Bibbia ein Buch geschrieben.

Direkt von der Eisbahn aufs Eisfeld

Bibbia war ein «Tausendsassa» im Bereich der Wintersportarten. Ein Wochenende Mitte Januar 1950 war bezeichnend dafür. Morgens startete er bei den Schweizermeisterschaften im Skeleton. Im Ziel angekommen, waren schon Helm-, Arm- und Beinschoner bereit, um für den EHC St. Moritz auf dem Eis zu stehen. Tags darauf siegte er frühmorgens bei den Schweizermeisterschaften auf dem Cresta Run mit Bestzeit. Danach spielte er für den EHC St. Moritz, bevor er am Nachmittag im Viererbob den zweiten Schweizermeistertitel erreichte.

Innige und liebevolle Verbundenheit

Del Curto, der Bibbia wie aus dem Gesicht geschnitten ist, hatte eine sehr enge und vertraute Beziehung zu seinem Grossvater. Zwei bis drei Mal in der Woche hat er ihn besucht und ihm zugehört, wie er aus seinem bewegten Leben



Nino Bibbia (im Vordergrund) legte sich nicht auf eine Sportart fest. Neben Bobfahren und Skeleton gehörten auch Skifahren, Skispringen und Eishockey zu seinen Stärken. Foto: z. Vfg

erzählt hat. «Wenn ich ihn in wenigen Worten beschreiben müsste, würde ich sagen, er war bodenständig, liebenswert, sehr weise und hatte ein grosses Herz.»

Begabung, Ehrgeiz und Neugierde

Am 15. März 1922 im italienischen Banzzone geboren, kam Bibbia mit vier Jahren mit seinen Eltern nach St. Moritz und half neben der Schule im Familienbetrieb bei Obst- und Gemüseauslieferungen an die Hotels. Als Sechsjähriger, fasziniert von den Olympischen Winterspielen 1928 in St. Moritz, träumte er von einer Olympiamedaillen, ohne wirklich daran geglaubt zu haben, dieses Ziel je zu erreichen.

Doch er hatte Talent, und Ehrgeiz. Mit 16 Jahren flog er das erste Mal über die Olympiaschanze in St. Moritz und

erreichte den zweiten Platz. Ein Jahr später bestritt er die ersten Skirennen am Corviglia-Hang. Auch im Eishockey und Bob versuchte er sich. Bei einer Auslieferung machte er einen Abstecher zum Cresta Run, schaute fasziniert dem Training zu und liess sich von einem Instruktor überreden, sich den Eiskanal hinunterzustürzen.

Wie der Nonno, so auch der Enkel

Angetrieben von seinem Können, wollte er an den zweiten Olympischen Winterspielen in St. Moritz 1948 in mehreren Disziplinen starten. Aufgrund des engen Zeitplanes reichte es jedoch nur für Bob und Skeleton. Nachdem der Start im Zweierbob nicht nach Wunsch verlief, gewann er im Skeleton als Ausenseiter die Goldmedaille und wurde

so Olympiasieger. Sportlich und ehrgeizig ist auch Del Curto. Nach dem Abschluss der Matura im letzten Jahr, arbeitet er diese Wintersaison als Skilehrer in St. Moritz, bevor er an der Universität in Zürich Medizin studieren wird.

Neben den sportlichen Erfolgen führte Bibbia das Lebensmittelgeschäft, das er mit seiner Frau Rosa 1950 von seinen Eltern übernahm. 50 Jahre lang belieferten sie Hotels und Privatpersonen mit Obst und Gemüse. 2001 wurde er zum grössten erfolgreichsten Sportler von St. Moritz ernannt und ausgezeichnet. Mit 91 Jahren ist er zwei Jahre später gestorben.

Das Buch «Nino Bibbia: Ein Mythos» ist erhältlich in der Wega, im Country Club des Kulm Hotels oder bei Alessandro Del Curto persönlich.

Mit der EP ans Out of the Blue's

Samedan Vom 19. bis 21. Januar findet in Samedan das «Out of the Blue's» statt. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post» 4 x 2 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Gregor Rominger aus Samedan, Corsina Lorenzetti aus Zuoz, Franco Costa aus Pontresina und Margrit Tischhauser aus Chapella. (ep) www.samedanblues.ch

Anzeige

11. JANUAR BIS 13. MÄRZ 2018

La Padella

ANGUS BEEF DELICIOUSNESS

Hotel Donatz * 7503 Samedan
081 852 46 66 * hoteldonatz.ch

WETTERLAGE

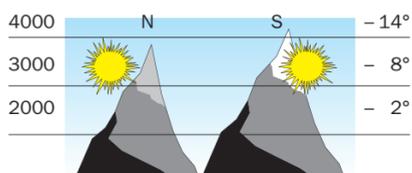
Ein mächtiges Hoch über Osteuropa schiebt sich am Wochenende aus Osten zu uns vor und trocknet die Luft in Südbünden nachhaltig ab, so dass man sich allgemein auf sehr ruhiges und stabile Schönwetter einstellen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Traumhaft schönes Winterwetter! Strahlender Sonnenschein an einem makellos blauen Himmel bestimmt heute von früh bis spät unser Wetter. Lokale, flache Nebelfelder könnten im Bergell und im Puschalv auftreten. Auch morgen Sonntag bleibt uns der Sonnenschein erhalten, es wird kaum eine Wolke am Himmel zu sehen sein. Die Temperaturen weisen weiterhin kein hochwinterlich kaltes Niveau auf, allerdings lassen diese auch kein markanteres Tauwetter mehr zu. Am wärmsten wird es in den sonnigen Hanglagen oberhalb der Talböden.

BERGWETTER

Wind auf den Bergen ist kaum zu spüren und dazu gibt es bis ins Hochgebirge hinauf nur mässig kalte Wintertemperaturen. Es herrschen somit ideale Bedingungen für alle Sonnenhungrigen und Wintersportbegeisterten vor.



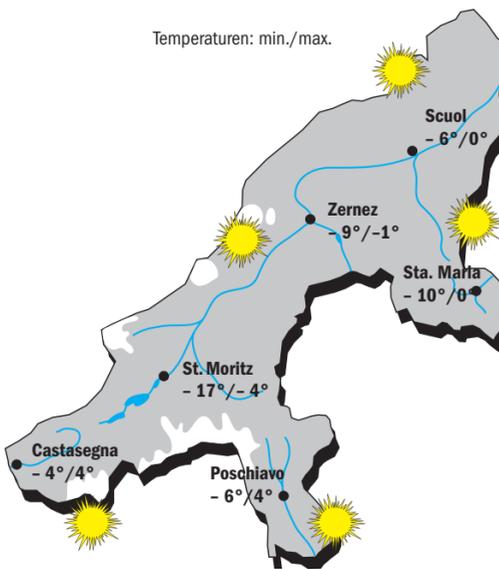
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-9°	Sta. Maria (1390 m)	-3°
Corvatsch (3315 m)	-12°	Buffalora (1970 m)	-11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	-9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -6 -1	°C -8 1	°C -6 -1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -17 -3	°C -17 -2	°C -15 -3

Auf der falschen Spur

MIRJAM BRUDER

Die Vorfreude war gross an diesem frühen Morgen, als die Sonne gerade erst aufgegangen war. Sanft und ruhig die ersten Spuren auf der noch unberührten Loipe zu ziehen, diese Vorstellung liess das Langläuferinnenherz höher schlagen. Doch die Begeisterung wurde jäh zerstört. Denn die eben erst perfekt präparierte Langlaufloipe war bereits von einer Ansammlung an tiefen Fussabdrücken übersät.

Das Erstaunen darüber schlug ganz schnell in Ärger um, als sich die Langlaufskier in den grossen Löchern verfangen und ich, mit den Armen ruderd, nur knapp einen Sturz verhindern konnte. Den ersten Schreck überwunden, entdeckte ich einige 100 Meter weiter die «Übeltäter»: Spaziergänger mit zwei heruntollenden Vierbeinern, die sich gemächlich auf beinahe der ganzen Breite der Loipe fortbewegten.

Die Hundehalter überholend, strafften diese mich mit bösen und verachtenden Blicken. Ich verstand deren Reaktion nicht. Schliesslich waren sie doch «auf der falschen Spur» unterwegs – im Gegensatz zu mir. Denn gerade einmal zehn Meter neben der Langlaufloipe, die unübersehbar mit blauen Holzpfählen markiert ist, befinden sich Winterwanderwege – diverse und ebenfalls ausgeschildert, mit pinkfarbenen Pfählen. Und auch Wikipedia definiert unmissverständlich: Eine Langlaufloipe ist eine zur Ausübung des Skilanglaufs präparierte Strecke im Schnee.

Ich gebe zu: Als begeisterte Läuferin musste ich auch schon der Versuchung widerstehen, auf der vermeintlich besser gespurten Loipe meine Joggingrunde zu absolvieren. Ich wurde bisher aber noch nie schwach. Denn die Langlaufloipen sind – wie es der Name schon sagt – für die Langläufer und deren lange, schmale Bretter bestimmt. Und auf den 150 Kilometer Winterwanderwegen auf den Seen oder in den Seitentälern findet sich immer eine Strecke für Jogger und Spaziergänger.

Schliesslich bleibt auch der Mountainbiker auf seinen Trails und Wegen. Es würde ihm nie in den Sinn kommen, über die Autobahn zu fahren, weil er so möglicherweise schneller und einfacher ans Ziel gelangt.

m.bruder@engadinerpost.ch

NEU
für Inserate in der
«Engadiner Post»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate: Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

